



150 Jahre
**FEUERWEHR
TRUDERING**

1874-2024

FESTSCHRIFT - 05. MAI 2024

Impressum

Herausgeber:	Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Trudering von 1874 e.V.
Anschrift:	Truderinger Straße 290, 81825 München
E-Mail:	abt.tr@ffw-muenchen.de
Internet:	www.feuerwehr-trudering.de
Redaktion:	Jonathan Brichta
Texte:	Alfred Schwiebert, Michael Remm
Bilder:	Privat, Abteilung Trudering, Branddirektion München
Auflage:	500 Stück

Bankverbindung des Fördervereins:

Kreditinstitut:	VR Bank München Land
Kontoinhaber:	Freunde der FF Trudering von 1874 e.V.
IBAN:	DE74 7016 6486 0002 9208 67



PayPal-Spendenkonto des Fördervereins

Seite 5	Programmablauf
Seite 7 - 13	Vorworte
Seite 14 - 28	Chronik der Feuerwehr Trudering
Seite 30	Nachruf
Seite 32	Festausschuss
Seite 33	Struktur der Feuerwehr Trudering
Seite 34	Kommandanten der Feuerwehr Trudering
Seite 36	Interne Struktur der Feuerwehr Trudering
Seite 37 - 38	Der Feuerwehrverein
Seite 40 - 43	Fahrzeuge der Feuerwehr Trudering
Seite 44 - 45	Jugendfeuerwehr Trudering
Seite 48 - 67	Erwähnenswerte Einsätze seit 1958





07:30 - 09:00 Uhr	Weißwurstfrühstück
09:00 - 09:45 Uhr	Festumzug zur Kirche St. Peter & Paul
09:45 - 11:00 Uhr	Festgottesdienst
11:00 - 11:45 Uhr	Festumzug zum Festzelt
12:00 - 13:30 Uhr	Mittagessen
13:30 - 14:30 Uhr	Festzeremonie im Festzelt
ab 14:30 Uhr	Gemütlicher Ausklang im Festzelt



zurBank.de/mitgliedschaft

Mitglied –
mehr als nur
Kundin und
Kunde sein!

**Genossenschaftlich heißt:
Mitglied werden.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir sind eine Genossenschaftsbank.
Die Bank, die ihren Mitgliedern gehört.
Und als Mitglied profitieren Sie von
vielen Vorteilen. Welche das sind,
erfahren Sie bei uns.

**VR Bank
München Land eG**



**Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Trudering,**

zum großartigen 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Trudering möchte ich von Herzen gratulieren!

Es war eine denkwürdige Zeit, als 1874 eine Hand voll engagierter und entschlossener Bürger den Wunsch der Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr in die Tat umsetzten. Heute können die Mitglieder und Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr deshalb mit Stolz „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Trudering“ feiern.

Die Bereitschaft zur Mitverantwortung zeichnete die Gründungsmitglieder damals aus und leitet die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Trudering noch heute. Sie alle sind Vorbilder einer aktiven Bürgergesellschaft. Eine Gemeinde kann nur leben, wenn es Zusammenhalt gibt, wenn die Bereitschaft besteht, einander zu helfen und füreinander einzustehen – gerade dann, wenn es um das Leben, die Gesundheit oder das Hab und Gut der Mitbürger geht. Aus diesem Grund bezeichnete der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker die Freiwilligen Feuerwehren als „die früheste, lebendigste und mutigste Bürgerinitiative“.

In Trudering ist die Freiwillige Feuerwehr aber nicht nur zur Stelle, wenn's brennt. Sie sorgt auch für Geselligkeit, denken wir an das eindrucksvolle Sonnenwendfeuer, das den ganzen Stadtbezirk begeistert. Für all das Engagement und den Einsatz sage ich ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Getreu dem Motto der Feuerwehren „Gott zur Ehr´, dem Nächsten zur Wehr“, wünsche ich der Mannschaft und allen Unterstützern der Freiwilligen Feuerwehr Trudering unvergessliche Feierlichkeiten und stets Gottes Segen bei allen Einsätzen.

Euer
Markus Blume
Landtagsabgeordneter, Staatsminister



Vorwort Oberbürgermeister

Als die Freiwillige Feuerwehr Trudering im Jahr 1874 gegründet wurde, war sie noch eine eigenständige Gemeinde-Feuerwehr und der erste Truderinger Verein überhaupt. Rasch nahm sie eine zentrale Rolle im örtlichen Vereins- und Gemeinschaftsleben ein und bis heute hat sich daran erfreulicherweise nichts geändert. Vor allem ist die Freiwillige Feuerwehr Trudering längst auch zu einem unverzichtbaren Bestandteil im Sicherheitssystem der Stadt München geworden.

Als eigene Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr München leistet sie hervorragende Dienste bei der Brandbekämpfung, beim Katastrophenschutz, bei der Unfallhilfe und zahlreichen Sonderaufgaben. Allen ihren Mitgliedern danke ich daher sehr herzlich für die freiwillige und hoch qualifizierte Hilfe in der Not, auf die zu jeder Tages- und Nachtzeit absolut Verlass ist. Das ist ein großartiges Engagement für das Gemeinwohl, das gar nicht hoch genug eingeschätzt und anerkannt werden kann.

Die Münchner Stadtpolitik wird auch weiterhin alles dafür tun, dass unsere freiwilligen Feuerwehrleute bestmögliche Arbeitsbedingungen im Ehrenamt vorfinden und ihre wachsenden Aufgaben gut erfüllen können. Dazu zählen umfangreiche Verbesserungen bei den Gebäuden, der Infrastruktur und den Arbeitsbedingungen. Und dazu zählt auch die verstärkte Förderung des ehrenamtlichen Engagements.

Zum stolzen 150-jährigen Jubiläum gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr München Abteilung Trudering sehr herzlich und wünsche auch künftig einen guten Verlauf ihrer Einsätze und Übungen und zunächst erst einmal eine schöne Jubiläumsfeier.



Dieter Reiter
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München



**Liebe Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Trudering,
liebe Bürgerinnen und Bürger des Stadtteiles Trudering,**

im Jahr 1874, also vor genau 150 Jahren, haben sich Truderinger Bürger aufgrund eines Auftrags des königlichen Bezirksamts München-Land zusammengefunden, um eine Feuerwehr zu gründen. Mit Zufriedenheit und Stolz kann die Freiwillige Feuerwehr München Abteilung Trudering auf ihr langjähriges Bestehen zurückblicken. 150 Jahre Feuerwehr Trudering sind auch ein großer Teil Stadtgeschichte. Der Weg von einer selbstständigen Gemeinde hin zu einem etablierten Stadtteil einer Millionenmetropole im Jahr 1932 war lang. Dennoch hat sich die Feuerwehr in Trudering stets den erforderlichen Entwicklungen angepasst und sich durchgehend als tragfähige Säule im Dienste der Bürgerinnen und Bürger erwiesen.

Eine Entwicklung, die nicht selbstverständlich ist. In diesen 150 Jahren ist vieles geschehen, jedoch ist es der Feuerwehr Trudering gelungen, immer eine feste Größe im Ortsteil Trudering zu sein. Gerade auch wegen des gesellschaftlichen Engagements der Bürgerinnen und Bürger ist es der Branddirektion München wichtig, die vielzähligen Abteilungen in den Stadtteilen zu erhalten und zu stärken. Die Aufgaben der Feuerwehr haben sich im Laufe der Zeit verändert. Aber genauso unersetzbar wie damals ist auch heute das ehrenamtliche Engagement der Einsatzkräfte der Feuerwehr Trudering. In einer Zeit, in der vor allem die Eigeninteressen im Vordergrund stehen, kann das ehrenamtliche Engagement in einer Freiwilligen Feuerwehr nicht hoch genug bewertet werden.

Ich wünsche der Abteilung Trudering schöne Festtage und nehme die willkommene Gelegenheit wahr, den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr München Abteilung Trudering im Namen der gesamten Branddirektion unseren Dank und unsere Anerkennung auszusprechen.

Dipl.-Ing. Wolfgang Schäuble
Oberbranddirektor
Leiter Branddirektion München



Vorwort Stadtbrandrat

Liebe Mitglieder und Freunde der Freiwilligen Feuerwehr München Abteilung Trudering,

als Stadtbrandrat ist es mir eine große Ehre und Freude, in der Festschrift zum 150-jährigen Jubiläum der Abteilung Trudering einige Worte des Dankes und der Anerkennung zu richten und die herzlichsten Glückwünsche der gesamten Münchner Freiwilligen Feuerwehr zu überbringen.

150 Jahre – ein beeindruckendes Jubiläum, das die bewegte Geschichte, die Erfolge und das Engagement der Abteilung Trudering widerspiegelt. Was 1874 als Feuerwehrtruppe Kirchtrudering entstand und 1932 im Zuge der Eingemeindung als Abteilung 16 in die Freiwillige Feuerwehr München eingegliedert worden ist, ist mittlerweile ein fester Teil und stolze Abteilung innerhalb der Münchner Feuerwehr. In ihrer 150-jährigen Geschichte haben die tapferen Männer und Frauen der Truderinger Wehr zahlreiche Brände gelöscht, Leben gerettet und Gemeinschaft gelebt. Seit 1874 können sich die Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil Trudering auf die Einsatzbereitschaft ihrer Wehr verlassen.

Die Festschrift zum Jubiläum ist nicht nur eine Dokumentation vergangener Ereignisse, sondern auch ein Zeugnis für die unermüdliche Einsatzbereitschaft und den Teamgeist, die die Abteilung Trudering auszeichnen. Das Jubiläum soll aber nicht nur auf die letzten 150 Jahre zurückblicken. Wir schauen auch in die Zukunft und hoffen, dass die Abteilung Trudering weiterhin fest in ihrem Stadtteil verankert bleibt und auch bald in einem neuen Gerätehaus untergebracht werden kann.

Die Tätigkeiten der Feuerwehr werden sich im Rahmen der klimatischen Veränderungen und dem Wiederaufbau des Bevölkerungsschutzes verändern. Diese Zukunft wird auch die Abteilung Trudering mitgestalten.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Festes beitragen und ein besonderer Dank an die Abteilung Trudering für ihren unermüdlichen Einsatz!

Claudius Blank
Stadtbrandrat
der Freiwilligen Feuerwehr München



Vorwort Bezirksausschussvorsitzender

Liebe Aktive, Förderer, Freundinnen und Freunde der Truderinger Feuerwehr,

was vor 150 Jahren mit einer Leiter mit Stützstangen, einer kleinen Handpumpe und einer Anzahl Ledereimer begann, hat sich zu einer professionellen und hochmotivierten Truppe von Ehrenamtlichen entwickelt, die – auch mit Hilfe des Bezirksausschusses – so ausgestattet ist, dass sie für die meisten Einsatzsituationen gut gerüstet ist; inzwischen verfügt die Truderinger Feuerwehr über vier Fahrzeuge, einen Anhänger und viele Geräte für alle Lebenslagen.

Ohne die Freiwillige Feuerwehr könnten vielfach die gesetzlichen Hilfsfristen nicht eingehalten werden und ein Feuer würde undenkbar Schaden anrichten, bevor Menschen aus unmittelbarer Not gerettet werden können.

Der ehrenamtliche Dienst „unserer“ Feuerwehrler ist damit gerade in Trudering unverzichtbar: ehrenamtlich zum Schutz von Leib und Leben, Hab und Gut der Bürger im Einsatz.

In zahllosen Bereitschafts- und Einsatzdiensten, Übungen und Stunden der Vorbereitung, Unterstützung und Absicherung von Festen und Veranstaltungen leistet ihr selbstlos einen wichtigen Dienst für die Sicherheit und das gesellschaftliche Leben des Stadtbezirks – hierfür euch und euren Familien, die in dieser Zeit auf euch verzichten müssen, ein herzliches »Vergelt's Gott!« Kommt bitte immer gesund und mit allen Kameradinnen und Kameraden von euren Einsätzen zurück!

Ich wünsche Ihnen und euch ein gelungenes Fest und für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg bei der Erfüllung eurer schwierigen Aufgabe, möglichst wenig Einsätze, gute Kameradschaft und viele weitere Gründe zum Feiern.

Herzlichen Dank für euren Einsatz und
112 Glückwünsche zum Geburtstag!

Stefan Ziegler

Vorsitzender des BA15 Trudering-Riem





IM EINSATZ FÜR DIE SICHERHEIT

BAUER Elektroanlagen gratuliert der Truderinger Feuerwehr herzlich zum 150-jährigen Jubiläum. Als zertifizierte Errichterfirma nach VdS und DIN 14675 stehen wir an Eurer Seite: Von Brandmeldeanlagen bis hin zu modernsten Sicherheitssystemen bieten wir maßgeschneiderte elektrotechnische Lösungen, die Eure Einsätze schnell, sicher und effektiv unterstützen. Gemeinsam schützen wir so, was uns wichtig ist!

BAUER Elektroanlagen | Niederlassung München | Tel.: 089 318083-0 | www.bauer-netz.de

Vorwort Abteilungskommandanten/ Vereinsvorstand

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Truderinger Feuerwehr, verehrte Gäste,

es ist immer eine große Freude, an einem runden Geburtstag oder Jubiläumstag teilnehmen zu können. Wenn man aber zum Zeitpunkt des 150-jährigen Bestehens in verantwortlicher Rolle die Geschicke einer ehrenamtlichen Hilfsorganisation lenken und leiten darf, dann ist dies schon eine besondere Ehre.

In den vergangenen Monaten der Vorbereitung für unser Jubiläumsfest hat sich uns bei der Recherche für die Erstellung dieser Festschrift noch einmal eindrucksvoll gezeigt, wie viel Geschichte in unserer Truderinger Feuerwehr steckt. Seit der Gründung hat sich über die Jahre hinweg nicht nur der Stadtteil wesentlich verändert, sondern auch das Aufgabenspektrum und die Wichtigkeit unseres ehrenamtlichen Engagements.

Ehrenamtlich heißt, Freizeit zu opfern, Abstriche zu machen und eben etwas freiwillig zu tun, ohne den Anspruch auf einen finanziellen Ausgleich zu haben. Für uns Truderinger Feuerwehrler heißt es aber auch, ein gutes Gefühl zu haben, weil wir etwas an die Gesellschaft zurückgeben können, indem wir bei Notlagen helfen. Die Arbeit im Team bei vollstem Vertrauen aufeinander, die Vielfältigkeit, die unsere Kameradinnen und Kameraden mitbringen und die Freude an der Sache die wir tun, das ist für uns der wichtigste und schönste Ausgleich und für den ein oder anderen auch ein wichtiges Gegengewicht zum nicht-ehrenamtlichen Teil des Lebens. Für professionelle Hilfeleistung sind wir bestens ausgestattet und ausgebildet und können dies regelmäßig in der Zusammenarbeit mit unseren Kollegen der Berufsfeuerwehr München unter Beweis stellen. Damit blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und werden unser Bestes tun, diese Abteilung so aktiv und erfolgreich zu erhalten, wie sie schon immer war.

Unser großer Dank gilt der gesamten Mannschaft und allen unseren Gönnern und Förderern. Ihnen und all unseren anderen Gästen wünschen wir viel Freude während der Feierlichkeiten, ein paar lehrreiche Aufschlüsse beim Lesen unserer Festschrift und alles Gute für die Zukunft.



Florian Stadler & Jonathan Brichta

Abteilungskommandant & Vereinsvorstand

1874: Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Kirchtrudering

Im Jahre 1874 erging der Auftrag des Bezirksamtes München-Land an die Gemeinden, Freiwillige Feuerwehren zu gründen. Der Ortsvorsteher (Bürgermeister) der damaligen Gemeinde Kirchtrudering, Josef Zehetmair, warb dann in der aus den Ortschaften Straß- und Kirchtrudering bestehenden Gemeinde bei den Bauern und Handwerksmeistern eine Mannschaft, die bereit war, Haus und Hof gegen Feuersgefahr zu schützen und auch nachbarliche Löschhilfe zu leisten. Der erste Kommandant war der Ökonom Kaspar Oberhuber, der 1873 als Korporal der Artillerie mit der Besatzungsarmee aus Frankreich zurückgekehrt war. Als erste Löschgeräte wurden eine Leiter mit Stützstangen, eine kleine Handpumpe und eine Anzahl Ledereimer beschafft. Die Alarmierung erfolgte durch Feuerreiter und Hornisten.

1880 – 1923: Modernisierungen, Erster Weltkrieg und Wiederaufbau

Ende der 1880er Jahre wurde eine pferdebespannte Saug- und Druckspritze von der Firma Kirchmair beschafft, die bis zur 1932 erfolgten Einverleibung nach München ihren Dienst leistete. Im Jahre 1900 wurde das 25-jährige Bestehen der Wehr unter Führung des Kommandanten Josef Westermeier gebührend gefeiert.

Ein wesentlicher Fortschritt für die Brandbekämpfung wurde im Jahre 1912 unter dem Bürgermeister Max Oberhuber in Betrieb genommen: ein gut ausgebautes Hydrantennetz sorgte fortan für eine ständige Wasserversorgung. Kaspar Reiser stellte im Jahre 1915 mit jungen, ungedienten Männern eine Wehr zusammen, die sich sehen lassen konnte. Nach Beendigung des Ersten Weltkrieges, dem neben Kommandant Franz Börtl und Adjutant Josef Oberhuber außerdem sechs weitere Wehrmänner zum Opfer fielen, wurde die Wehr im Frühjahr 1919 unter der Führung von Georg Westermeier neu aufgebaut. Nachdem sich zu diesem Zeitpunkt sogar wohlhabende Bürger weigerten, als fördernde Mitglieder einen Jahresbeitrag von 4 Reichsmark zu leisten, wurde zunächst eine Pflichtfeuerwehr gebildet. Diese Einrichtung brachte aber mehr Arbeit, Ärger und Unfrieden, als die Sache wert war und wurde deshalb 1921 wieder aufgelöst. Inzwischen hatten sich in den Ortsteilen Waldtrudering und Michaeliburg Löschruppen gebildet, was eine wertvolle Ergänzung für den Feuerschutz der Gemeinde bedeutete.

1924: 50-jähriges Jubiläum

Zwei Jahre später konnte das 50-jährige Bestehen bei herrlichem Wetter gefeiert werden, wobei die auf 40 aktive Mitglieder angewachsene Wehr in einer gut gelungenen Übung ihr Können vor den zahlreichen Festteilnehmern zeigen konnte. Der Gemeinderat Trudering hatte zu diesem Jubiläum eine Alarmsirene gestiftet, die um 4 Uhr morgens vor dem musikalischen Wecken die Einwohner aus den Betten hob. Es muss hier anerkannt werden, dass der damalige Gemeinderat mit Bürgermeister Keller die Wehr in jeder Weise förderte.

1927-1928: Brandstifter

In den Jahren 1927 und 1928 war in Trudering und Riem ein Brandstifter am Werk, der verschiedene Großbrände verursachte. Die Truderinger Wehr konnte dabei ihr Können beweisen – bestens unterstützt von den Löschgruppen Waldtrudering und Michaeliburg. Auch die Abteilungen 5 (Haidhausen) und 12 (Dagfing) der Freiwilligen Feuerwehr München leisteten hervorragende Löschhilfe. Der Brandstifter konnte ermittelt und hinter Zuchthausmauern für lange Zeit unschädlich gemacht werden.

1932: Eingemeindung München

Im Jahre 1932 wurde Trudering in die Landeshauptstadt München eingemeindet. Die Truderinger Feuerwehr wurde Abteilung 16, Michaeliburg Abteilung 17 und Waldtrudering Abteilung 18 innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr München. Im Hinblick auf Gerätebeschaffung wurde die neue Abteilung 16 seitens der Branddirektion hervorragend unterstützt. Nach der Errichtung des Gerätehauses – von den Truderinger Kameraden in freiwilliger Arbeit erstellt – erhielt die Abteilung 16 das erste, allerdings noch pferdebespannte Motorlöschgerät.

1933: Erster „Florianstag“ in München

Am 7. Mai 1933 fand auf der Theresienwiese erstmals der „Florianstag“ statt. An diesem Tag wurde den Münchnern der Stand ihrer Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren vorgeführt. Sämtliche Geräte, einschließlich der neuen 45 Meter hohen motorbetriebenen Stahlleiter, waren aufgefahren. Die Truderinger kamen mit ihrer Motorspritze als noch halbländliche Feuerwehr mit ihren Messinghelmen bei der abschließenden Vorbeifahrt gegenüber den bereits motorisierten Abteilungen etwas ins Hintertreffen. Sie wurden aber vom Publikum begeistert beklatscht, als das messingblitzende Löschgerät, gezogen von den prächtigen Pferden vorbeikam. Zudem hatte Trudering auf das Signal „Wasser marsch“ den ersten Strahl geliefert.

Zweiter Weltkrieg

1934 wurde Trudering ein automobiles Löschgerät vom System Saurer zur Verfügung gestellt. Zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wurde der Großteil der Wehrmänner zu Wehrmacht und Luftschutzpolizei einberufen. Alte Kameraden und auch fast der gesamte junge Nachwuchs, der die altgedienten Wehrmänner ablösen sollte, sah die Heimat nicht wieder. Es gäbe viel zu erzählen über die Einsätze während der Kriegsjahre – auch über die der Landfeuerwehren, die bei Nacht und Nebel nach den schweren Bombenangriffen zum Schutz der Landeshauptstadt von Nah und Fern herbeieilten. Oft schlecht gepflegt und auch manchmal wegen ihrer Ausrüstung von Spöttern mitleidig belächelt, standen sie den Münchener Wehren willig und wirksam zur Seite. Beim Einmarsch der Amerikaner am 01.05.1945 wurden drei Löschfahrzeuge zerstört. Den Inhalt der Fahrzeuge plünderten die vor Ort stationierten Ukrainer und leider auch die deutsche Bevölkerung. Als die Besatzungsmächte dann doch einsahen, dass eine Feuerwehr notwendig ist, bemühten sie sich um den Wiederaufbau der Feuerwehren und leisteten mit ihren Feuerwehrbrigaden bei Feuer- und Wasserkatastrophen großzügig Hilfe. Zum Wiederaufbau der Löschgruppe stellte die Städtische Branddirektion unverzüglich ein geeignetes Löschgerät zur Verfügung. Schwieriger war der Wiederaufbau einer Mannschaft. Durch Werbung von Haus zu Haus gelang es dem seitherigen Kommandanten Eckstein vorerst, eine Fahrzeugbesatzung aufzustellen. Die Kameraden Lorenz Guggenberger, Simon Lenz und Valentin Bauer stellten sich nach 40-jähriger Dienstzeit erneut zur Verfügung und traten erst wieder zurück, als die Löschgruppe wieder auf festen Beinen stand.

1955 – 1962: 80-jähriges Jubiläum, Löschfahrzeug (Bayern-Typ)

Im Juli 1955 wurde das 80-jährige Gründungsfest mit einem Jahr Verspätung gebührend gefeiert. Bei schönem Wetter wurde unter Leitung von Löschmeister Konold eine Schauübung abgehalten, bei der auch die Löschruppen Riem und Michaeliburg mitwirkten. Im Mai 1962 wurde der Löschruppe Trudering ein modernes Löschfahrzeug (Bayern-Typ) übergeben.

1964: 90-jähriges Jubiläum mit Fahnenweihe

Rechtzeitig und gewissenhaft wurden die Vorbereitungen für das 90-jährige Gründungsfest in Angriff genommen. Ein musikalischer Weckruf scheuchte die Truderinger am 19. Juli 1964 aus den Federn. Bei herrlichem Festwetter kamen Hunderte zum herrlich geschmückten Altar in Kirchtrudering, an dem der damalige Geistliche Rat Lorenz Huber eine Feldmesse zelebrierte. Anschließend wurde die neue, lang ersehnte Fahne geweiht, welche durch die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung und nicht zuletzt durch ein Benefiz-Fußballspiel der jungen Feuerwehrmänner gegen die Kameraden des Schützenvereins „Gemütlichkeit“ ermöglicht wurde. Die Fahnenmutter Leni Falterer übergab die Fahne dem Fähnrich Hans Falterer jun.; der Patenverein - die Löschruppe Riem - überreichte ein Erinnerungsband.

1968: Eingliederung Katastrophenschutz

Neben einer erweiterten Aufgabenstellung brachte die Eingliederung der Freiwilligen Feuerwehren in den Katastrophenschutz auch die Zuteilung von drei neuen Einsatzfahrzeugen der Typen TLF 16, LF 16-TS und SKW (Schlauchkraftwagen) mit sich. Die Abteilung Trudering wurde innerhalb des Katastrophenschutzes aufgrund der leistungsstarken Wasserfördergeräte und Schläuche zum Wasserversorgungszug. In den darauffolgenden Jahren erfolgten Anforderungen auch zu überörtlichen Bränden, bei denen eine mangelnde Wasserversorgung vorherrschte.

1972: 1200 Jahre Trudering, Funkempfänger, Olympische Sommerspiele München

Bei der 1200-Jahr-Feier Truderings im Mai 1972 wirkten sämtliche Ortsvereine zusammen, um der Heimat eine gebührende Reverenz zu erweisen. Die Truderinger Feuerwehr war als älteste Ortsvereinigung maßgeblich bei der Vorbereitung und Durchführung beteiligt. In einer Sonderschau zusammen mit der Sanitätskolonne Trudering des Roten Kreuzes konnte die Bevölkerung von großer Einsatzstärke überzeugt werden. Im Sommer 1972 wurde die stille Alarmierung mittels Funkalarmempfängern eingeführt. Die Löschgruppe Trudering war eine der ersten in München, die durch eine Stiftung mit 20 Geräten ausgerüstet wurde. Seitdem bekommen es die Truderinger Bürger kaum noch mit, wenn ihre Wehr ausrückt. Durch die Olympischen Sommerspiele in München wurden auch der damaligen Löschgruppe Trudering wichtige Aufgaben zuteil. Nach 16 Tagen nahm die Großveranstaltung durch den Überfall palästinensischer Terroristen auf die Olympiamannschaft Israels eine negative Wende, wodurch sich 76 zusätzliche Einsatzstunden addierten.

1972 – 1982: Gerätehäuser und Fuhrpark im Wandel der Zeit

Im Dezember 1972 wurden der Truderinger Feuerwehr neue Räume in der Truderinger Straße 288 zugewiesen. Unter der Tatsache, dass dadurch die Einsatzfahrzeuge nun mit den Räumen in der Kirchtruderinger Straße 11 vorübergehend örtlich getrennt wurden, hatte die Löschgruppe einige Jahre zu leiden. Diese Situation verbesserte sich durch das Neubauprogramm der Stadt München für 10 Gerätehäuser. Nach fast zweijähriger Verzögerung konnte im Mai 1981 endlich mit den Bauarbeiten auf dem Grundstück Truderinger Straße 290 begonnen werden. Am 1. April 1982 wurde das Richtfest gefeiert und Mitte Dezember 1982 konnten bereits die Feuerwehrfahrzeuge in der neuen Fahrzeughalle untergestellt werden. Fast zeitgleich wurde am 17.12.1982 das in die Jahre gekommene LF 16-TS durch ein neues städtisches Löschgruppenfahrzeug des Typs LF 8 (Mercedes – Magirus) ersetzt. Am 27. August 1983 war das neue Feuerwehrhaus komplett fertiggestellt und konnte von Bürgermeister Gittel übergeben werden. Gemeinsam mit den Münchener Stadträten und den Vertretern der Berufsfeuerwehr feierten die Kameraden zusammen mit der Bevölkerung die ökumenische Einweihung durch den Geistlichen Rat Herbert Kellermann. Am 2. Februar 1980 erhielt die Abteilung Trudering ein neues Tanklöschfahrzeug TLF 16 in Frontlenker-Bauweise.

1974: 100-jähriges Jubiläum

Ab dem 7. Juni 1974 feierte ganz Trudering drei Tage lang das 100-jährige Gründungsfest der Abteilung u.a. mit einem Festabend mit bekannten Künstlern und einem würdigen Zeltgottesdienst, gehalten vom Geistlichen Rat Lorenz Huber. Im Anschluss folgte ein Festzug mit Ehrenkutschen, fünf Musikkapellen und zahlreichen Vereinen aus Nah und Fern.

1983: Vereinsgründung und 110-jähriges Jubiläum

Aufgrund des neuen Bayerischen Feuerwehrgesetzes musste der Dienstbetrieb vom Vereinsbetrieb getrennt werden. Daher wurde am 27. November 1983 der Verein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Trudering von 1874 e.V.“ gegründet. Dieser gemeinnützige Verein hat den Zweck, die Truderinger Feuerwehr zu unterstützen und die Bevölkerung über Brandgefahr aufzuklären. Als Vorsitzender fungierte Heinrich Bode, unterstützt vom damaligen Abteilungsführer Johann Bauer und Wilhelm Böck als Stellvertreter. Mit die erste Tätigkeit des neuen Vereins war die Ausrichtung des Festes zum 110-jährigen Bestehen der Truderinger Feuerwehr. Nach der Miss-München-Wahl am Freitag und einem Festabend mit bekannten Künstlern aus Funk und Fernsehen gipfelte das Fest am Sonntag, den 27. Mai 1984 mit einem feierlichen Zeltgottesdienst sowie einem großen Festzug durch Trudering, an dem über 60 Vereine teilnahmen.



Wir liefern CO₂-neutral | **Breitsameter**
Wärme bestimmt unser Leben!
☎ **089 / 4 201 201**
Ihr zuverlässiger Energielieferant
www.breitsameter-heizoel.de

1989 – 1996: Fuhrpark-Änderungen und 120-jähriges Jubiläum

Am 10. Februar 1989 bekam die Abteilung Trudering ein weiteres Löschfahrzeug LF 16 TS (IVECO) vom Katastrophenschutz zugeteilt. Die Abteilung Trudering verfügte von nun an über vier Feuerwehrfahrzeuge. Am 9. Dezember 1989 verstarb unser Ehrenmitglied Franz Böck nach 49-jähriger Mitgliedschaft in der Abteilung Trudering. Unser Franzl hatte immer ein offenes Ohr, wenn es um die Belange der Truderinger Feuerwehr ging. Auch im hohen Alter stand er uns tatkräftig zur Seite. Ehre seinem Andenken. Am 12. Juni 1994 feierte die Abteilung Trudering ihr 120-jähriges Bestehen. In kleinem Rahmen wurde das Jubiläum im Feuerwehrgerätehaus gefeiert. Der Gottesdienst wurde vom Geistlichen Rat Herbert Kellermann in der Kirche St. Peter und Paul abgehalten. Bei fröhlicher Stimmung wurden die geladenen Vereine von den Kameraden im Gerätehaus bewirtet und man feierte bis in die späten Nachtstunden ein gelungenes Fest. Im Rahmen des neuen Fahrzeugprogramms der Münchner Feuerwehr wurde am 29. März 1996 das Tanklöschfahrzeug TLF 16 durch ein Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 (IVECO) ersetzt. Das Fahrzeug führt zwar nur noch 1.200 l Wasser mit sich, dafür verfügt es aber über Rettungsschere und Rettungsspreizer sowie über einen Sprungretter.

1996 - 1999: Abzug LF16-TS/Austausch Schlauchkraftwagen

Nachdem der Katastrophenschutz vom Bund auf die Bundesländer übergegangen war, wurden die Katastrophenschutzfahrzeuge neu vergeben. Für die Abteilung Trudering hatte dies zur Folge, dass im September 1996 das Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS ersatzlos abgezogen wurde. Im Januar 1997 wurde unser altbewährter Schlauchkraftwagen (SKW) vom Typ Magirus Mercur 125 A, Baujahr 1964, ausgemustert. Ersatzteile konnten nicht mehr beschafft werden. Das letzte Fahrzeug seiner Art im Dienste der Freiwilligen Feuerwehr München. Bei der Ausmusterung wurde festgestellt, dass sich lediglich eine Roststelle am Fahrgestell befand. Ein Verdienst seines langjährigen Gerätewartes Helmut Heerklotz, der den Wagen seit 1966 vorbildlich pflegte. Für den ausgesonderten SKW erhielt die Abteilung nach einer Übergangszeit, bei der der Aufbau des alten SKW auf einen Wechsellader geschraubt wurde, einen neuen Schlauchwagen. Der neue SW 2000 Tr. (IVECO mit Aufbau der Fa. Odenwald) wurde am 12. Januar 1998 der Abteilung Trudering übergeben.

GEMÜSE-
bestellen.de

WIR BRINGENS

Tomaten
vom
Gärtner
Böck



Knallrote Juwelen leuchten

zwischen den grünen Blättern, bereit unsere
Geschmacksknospen zu verführen.

Die köstliche Saison hat begonnen. Wir ernten
täglich frisch, direkt aus unserem Gewächshaus.

In unserem Onlineshop zu kaufen
WWW.GEMÜSE-BESTELLEN.DE



Gärtneri Böck · Hochfeldweg 21 · 85646 Neufarn

Am 30. April 1999 musste die Abteilung Trudering ein „trauriges“ Fest feiern: Die langjährigen Kameraden Lothar Schwiebert und Helmut Heerklotz, die jahrzehntelang in aufopferungsvoller Weise Feuerwehrdienst geleistet hatten, wurden nach 36- bzw. 33-jähriger aktiver Dienstzeit aus Altersgründen in den Ruhestand verabschiedet. Sie wurden ein Jahr später zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt.

1999: 125-jähriges Jubiläum

Im Rahmen der Stadtteilwoche, in der alle Truderinger Vereine im Ortskern Trudering ein Stadtteilstadtteilfest austrugen, feierte die Abteilung Trudering am 25.07.1999 ihr 125-jähriges Jubiläum. Aufgrund der engen räumlichen Begrenzung waren von den Freiwilligen Feuerwehren nur die Abteilungen Riem und Oberföhring als Patenverein eingeladen, die mit fast allen ihren Kameraden teilnahmen und beispielsweise bei den Einsatzübungen mitwirkten. In der Kirche St. Peter und Paul wurde vom Geistlichen Rat Herbert Kellermann eine Messe zelebriert sowie ein Fahnenband überreicht. Anschließend gab es einen Festzug zurück zum Gerätehaus, wo etliche Gäste mit Speisen und Getränken versorgt wurden. Am Nachmittag wurden unter reger Anteilnahme der Bevölkerung auf der Truderinger Straße Einsatzübungen durchgeführt. Besonders erwähnenswert ist hierbei, dass aus Mangel an Helfern aus Trudering zum ersten Mal auch die Berufsfeuerwehr München in den Ablauf mit eingebunden wurde. Bei den Übungen wurde das Zusammenwirken von Berufsfeuerwehr, Freiwilliger Feuerwehr und Rettungsdienst demonstriert. Die Berufsfeuerwehr stellte zudem für die Fahrzeugschau mehrere Sonderlöschfahrzeuge zur Verfügung. Ferner wurde eine Drehleiter bereitgestellt, mit der jeder, der sich traute, bis auf 30 Meter Höhe fahren konnte. An dieser Stelle sei den Feuerwachen 5, 8, 9 und 10 der BF München nochmals recht herzlich gedankt. Leider konnte der Abteilungsführer Hans Klebl aufgrund einer plötzlichen, schweren Erkrankung nicht teilnehmen. Da er die logistische und organisatorische Vorbereitung leitete, war es nicht einfach, ihn so kurz vor der Jubiläumsfeier zu ersetzen. Der 2. Vorstand Richard Fuchs und der stellvertretende Abteilungsführer Alfred Schwiebert mussten deshalb einspringen und übernahmen die Veranstaltungsleitung sowie die letzten organisatorischen Maßnahmen. Letztendlich war es aber allen – den aktiven wie den passiven Kameraden – zu verdanken, dass sie so engagiert zusammenhalfen und zusammenhielten, um dieses große Fest gelungen zu gestalten.

2002 – 2006: Unwetter, FIFA-Weltmeisterschaft, Papstbesuch

Am 15.03.2002 wurde Alfred Schwiebert vom Kommando der FF München zum Abteilungsführer und als stellvertretender Abteilungsführer Frank Schwabe ernannt. Die Abteilung Trudering wurde in diesem Zeitraum verstärkt zu Überlandeinsätzen aufgrund wetterbedingter Katastrophen und diverser Großbrände eingesetzt. So fuhr die Truderinger mit dem SW 2000 und dem LF16/12 im August 2002 in einem Verband der Freiwilligen Feuerwehr München nach Ostdeutschland. Schwerste Unwetter hatten im Umkreis von Magdeburg zu einem Dambruch geführt, weshalb die örtlichen Feuerwehren Hilfe benötigten. Es mussten Keller ausgepumpt und Not Dämme errichtet werden. Die Kameraden arbeiteten eine Woche unter extremen Bedingungen und kehrten abgekämpft, aber in dem Bewusstsein, der dortigen Bevölkerung in der Bewältigung dieser Katastrophe beigetragen zu haben, nach Trudering zurück.

Das angestrebte Sommermärchen ging für die deutsche Fußball-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft 2006 im eigenen Land zwar nicht in Erfüllung, doch die landesweit tolle Stimmung gepaart mit interkulturellen Straßenpartys waren für viele sicherlich ein guter Trost. Die Feuerwehr München ist bei solchen Großveranstaltungen in erhöhter Alarmbereitschaft. Diese Bereitschaft war auch notwendig, als ‚unser‘ Papst Benedikt XVI. am 09. und 10. September in München gastierte. U.a. zelebrierte das damalige katholische Kirchenoberhaupt einen Sonntagsgottesdienst in der Messestadt Riem, den mehr als eine Viertelmillion Menschen besuchten.

2011 - 2014: Änderungen in Führungsebene und Technik

Im Jahr 2011 erhielt die Abteilung Trudering im Austausch des in die Jahre gekommenen LF16 ein Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (HLF) des Herstellers Mercedes Benz. Die Ausbildung (vorwiegend der Maschinisten) musste auf das neue HLF angepasst werden. Als ein Jahr des Wechsels zeichnete sich 2014 ab: Nachdem im Juli 2013 eine neue Vorstandschaft des Vereins unter Michael Remm gewählt wurde, gab Alfred Schwiebert nach 19 Jahren Tätigkeit in der Abteilungsführung – davon 7 Jahre als stellvertretender Abteilungsführer und 12 Jahre als Abteilungsführer – sein Amt am 20.05.2014 ab.

Ebenso der stellvertretende Abteilungsführer Frank Schwabe nach 12 Jahren. Gebührend wurden beide Kameraden mit einem kleinen Andenken und einer Urkunde für hervorragende Dienste vom Kommando der FF München verabschiedet. Als neuer Abteilungsführer wurde Patrick Henninges und Constantin Högg als stellvertretender Abteilungsführer in einer vorausgegangenen Wahl von der Mannschaft zum 20.05.2014 bestätigt.

2015 bis 2019

Im Sommer 2015 erhielt die Abteilung Trudering ein neues MZF (Mehrzweckfahrzeug) des Herstellers VW. Aufgrund der vielen Termine, an denen wir teilnehmen, muss ab jetzt nicht immer mit einem Großlöschfahrzeug gefahren werden, sondern kann mit dem MZF die Mannschaft zu den Terminen gefahren werden.

Das Jahr 2015 zeichnete sich durch mehrere Unwetter aus. Als ersten Vorgeschmack fegte am 09.01.2015 das Sturmtief „Elon“ über München. Die FF München arbeitete 278 Einsätze ab, wobei die Abt. Trudering 4 mal mit dem HLF und LF zu umgestürzten Bäumen, umherfliegenden Dachziegeln und einstürzenden Baugerüsten gerufen wurde.

Weiter ging es am 31.03.2015 bis 01.04.2015 mit dem Orkantief „Niklas“. Insgesamt arbeitete die Feuerwehr München über 2000 Einsätze ab. Bei diesem Vollalarm der Feuerwehr München waren 54 Großlöschfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr München im Einsatz. Die Abteilung Trudering rückte zu insgesamt 33 Einsätzen aus und wurde am 01.04.2015 um 20:07 Uhr zum letzten Einsatz gerufen. Die Abteilung Trudering rückte dann als letztes Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr ein.

Insgesamt wurde die Abteilung Trudering 2015 zu 128 Einsätzen gerufen. Alle Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München hatten in diesem Jahr ein stark steigendes Einsatzaufkommen zu verzeichnen.

2016 feierte die FF München ihr 150-jähriges Bestehen, welches durch verschiedenste Veranstaltungen im Stadtgebiet über das ganze Jahr über verteilt durchgeführt wurde. Die Abteilung Trudering beteiligte sich im Rahmen der Festlichkeiten an diversen Veranstaltungen.

Chronik der Feuerwehr Trudering

Zudem wurde anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr München am 29.05.2016 eine Fahrzeugparade mit über 100 Hilfsorganisationen auf der Ludwigstraße durchgeführt und war ein Highlight dieses Jahres.

Am 01.04.2016 wurde eine neue Vorstandschaft des Fördervereins von den Mitgliedern gewählt. Als 1. Vorstandsvorsitzender wurde Robert Stufler, 2. Vorstand Florian Stadler und als 3. Vorstand Frank Schwabe gewählt. Als Schriftführer wurde Günter Mertl und als Kassier wieder Max Metzger gewählt.

Auch 2017 war wieder ein ereignisreiches Jahr. Die Abteilung Trudering wickelte 82 Einsätze und 30 Übungen in über 4000 Arbeitsstunden ab.

Leider gab es im Jahr 2017 auch einen traurigen Anlass. Unser langjähriges Ehrenmitglied Lothar Schwiebert verstarb nach langer Krankheit am 11.03.2017.

2019 - 2024

2018 gab zunächst Constantin Högg und 2019 Patrick Henniges die Abteilungsführung ab. Übergangsweise übernahm Florian Stadler das Amt des stellvertretenden Abteilungskommandanten bis hin zu Neuwahl. Von der Mannschaft wurde 2019 als Abteilungskommandant Florian Stadler und als Vertreter Jonathan Brichta ins Amt gewählt. Aufgrund der Umstrukturierung der FF München wurden die Führungsfunktionen bei der FF München 2018 neu geregelt. Die Bezeichnung Abteilungsführer wurde in Abteilungskommandant umbenannt.

Als herausragendes Brandereignis steht unzweifelhaft der Brand des Recyclingshofes in der Bergsonstraße fest. Am 08.07.2019 um kurz vor 03:00 Uhr wurden erste Einsatzkräfte aufgrund von Brandgeruch alarmiert. Doch schon auf der Anfahrt war der weit sichtbare Feuerschein zu sehen und der Einsatzleiter der BF forderte umgehend weitere Kräfte an. Die Abteilung Trudering wurde zusammen mit dem Schlauchwagen SW2000 alarmiert, um eine zweite Wasserversorgung aufzubauen. Zudem wurde ein aufwändiger Löscheinsatz durchgeführt, wobei zwei Wenderohre über zwei Drehleitern, drei Wasserwerfer und mehrere B- und C-Rohre zum Einsatz kamen.

Die Nachlöscharbeiten dauerten bis in den Nachmittag hinein.

Das Jahr 2020 war von der Corona Pandemie geprägt. Wir mussten die gewohnten Abläufe im Einsatzdienst und im Übungsdienst anpassen. So musste jeder vor einer Übung einen Covidtest durchführen, auf Hygienevorschriften und bei höchster Disziplin auf die vorgeschriebenen Abstände achten. Bei den Einsätzen mussten FFP2 Masken auf der Anfahrt getragen werden. Sonstige Veranstaltungen wie Vereinsveranstaltungen durften nicht durchgeführt werden. Auf die Abstandsregeln wurde besonders geachtet. Insgesamt haben wir die erforderlichen Maßnahmen sehr gut hinkommen. Es gab bei uns in der Abteilung keine überproportionalen Ausfälle aufgrund von Covid-19 Erkrankungen, so dass wir den Einsatz- und Übungsdienst unter den verschärften Hygienemaßnahmen uneingeschränkt durchführen konnten.

Die Einsätze waren mit 71 Einsätzen im Jahr 2020 um 33% rückläufig. Dies war wohl dem vermehrten Home-Office und weniger Fahrverkehr auf den Straßen geschuldet. Zudem unterstützten wir die Stadt München bei der Verteilung von FFP2 Masken an Schulen und öffentlichen Einrichtungen.

2022 erhielten wir von der Stadt München eine neue Standard-Schutzkleidung für Einsätze. Diese entspricht europäischem Standard und schützt die Einsatzkräfte optimal vor Hitze, Brandrauch und Verletzungen. Damit diese nicht auch beim „normalen“ Dienst getragen werden muss, da sie doch einige Einschränkungen im Tragekomfort und Nachteile bei sommerlicher Hitze hat, wurde zudem eine Stationware eingeführt, die im Gerätehaus oder bei Veranstaltungen außerhalb von Einsätzen getragen wird.

Anlässlich des Ukrainekrieges unterstützten wir Anfang März tagelang die Ukrainehilfe in der Messestadt Riem und der Umgebung. Wir betreuten Geflüchtete, führten sie ärztlicher Versorgung zu und waren bei der Verpflegung behilflich, bis eine geordnete Versorgung von der Stadt München organisiert werden konnte. Zudem spendeten unsere Mitglieder Kleidung, Hygieneartikel und sonstige Gebrauchsgüter, die wir vom Gerätehaus mit zu den Notunterkünften fuhren und direkt verteilten.

Anfang September rettete unsere Abteilung eine Person aus einer brennenden Wohnung. Der Rauchwarnmelder hatte angeschlagen, sodass die Person beim Eindringen in die verrauchte Wohnung von unseren Einsatzkräften gefunden und gerade noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden konnte. Somit hat sich wieder bewiesen, dass Rauchwarnmelder Leben retten.

Chronik der Feuerwehr Trudering

2023 erhielt die Abteilung Trudering ein neues MZF des Herstellers Ford. Da dieses Fahrzeug nun mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, kann es nun den vereinseigenen Anhänger ziehen, ohne dass dafür Privatfahrzeuge herangezogen werden müssen.

Leider ist dieses Fahrzeug länger als das alte MZF des Herstellers VW, sodass es in der Fahrzeughalle eng wird. Der SW muss nun in der Halle hinten quer eingeparkt werden und kann nur herausfahren, wenn das HLF vorher aus der Halle gefahren wird. Obwohl schon seit einigen Jahren ein neues Gerätehaus in Planung ist, wird es nun immer dringlicher, dass die Abteilung Trudering ein neues Gerätehaus mit mindestens 4 Gassen und einer längeren Halle bekommt. Wir hoffen, dass die Planungen in den nächsten Jahren abgeschlossen werden und mit dem Bau begonnen werden kann.



IRV INTERROH
Rohstoffverwertungs GmbH
Entsorgungsfachbetrieb

- Altholzaufbereitung
- Sperrmüll
- Wertstoffe
- Containerdienst



Tel.: 089 / 45 15 80-0
www.irt-interroh.de
IRV Interroh Rohstoffverwertungs GmbH
Otto-Perutz-Straße 9 · 81829 München





BEIM IMS-RETTUNGSDIENST. ANDERS. BESSER. SCHNELLER.

**FÜR DEN KRANKENTRANSPORT
SUCHEN WIR**

FAHRER (M/W/D)

SANITÄTSHelfER (M/W/D)

RETTUNGSDIENSTHelfER (M/W/D)

RETTUNGSSANITÄTER (M/W/D)



**NOCH NICHT SICHER?
JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN!**



Für unsere Wachen in München suchen wir zuverlässige Werkstudenten oder Studenten (m/w/d) auf anderer Beschäftigungsbasis (Mini-Job, kurzfristige Beschäftigung, Teilzeitbeschäftigung). Schicke Deine vollständige Bewerbung direkt an personal@tresac.com oder informiere Dich unter www.ims-rettungsdienst.de/student-beim-ims



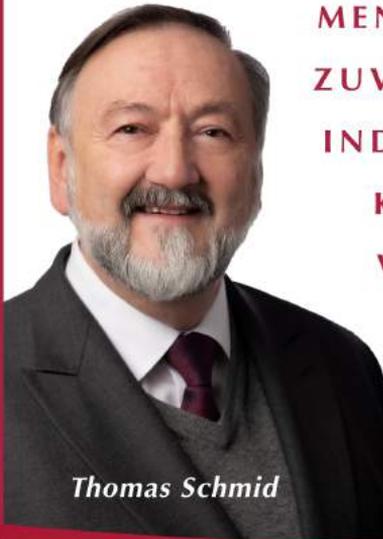
*Mit Ehrfurcht gedenken wir aller verstorbenen Kameraden,
die seit der Gründung unserer Feuerwehr der Allmächtige
zu sich berufen hat.*

*Wir wollen Ihnen für Ihre Kameradschaft, Ihre Treue, Ihre
Einsatzbereitschaft und für die aufopfernde Tätigkeit im
Wohle des Nächsten stets ein ehrendes Andenken bewahren.*



Trauerdienste Schmid

BESTATTUNG · VORSORGE · TRAUERBEGLEITUNG



Thomas Schmid

MENSCHLICHKEIT
ZUVERLÄSSIGKEIT
INDIVIDUALITÄT
KOMPETENZ
VERTRAUEN



BESTATTER
Zertifiziert und
vom Handwerk geprüft



*Alexander Schmid,
Geprüfter Bestatter*

In guten Händen

089 / 68 30 68
www.musik-und-trauer.de

OTTOBRUNN
MÜNCHEN
MARKT SCHWABEN

Der Festausschuss

Um das diesjährige Jubiläum in dieser Form feiern zu können, wurde ein Festausschuss gegründet, um die verschiedenen Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Ein Mix aus erfahrenen und jungen sowie passiven und aktiven Kameraden ergab ein effektiv arbeitendes Team.



Im Namen der Vorstandschaft
allen Mitgliedern ein herzliches

„Vergelt's Gott“

für all Ihre Bemühungen!

v.l.n.r.: Jonathan Brichta, Andreas Wolf, Alfred Schwiebert, Günter Mertl, Werner Stadler, Veronika Stadler, Florian Stadler
von oben links: Neal Coggs, Michael Remm | fehlen: Bianca Haseneder, Maximilian Metzger



Feste feiern im Lindengarten

Egal ob große Firmenfeier, runder Geburtstag oder ein Familienfest - bei uns kann das ganze Jahr gefeiert werden.

Wir bieten Ihnen mit unseren Räumlichkeiten:
Hauptgastraum (110 Pax), Sportzimmer (21 Pax) und Krugzimmer (17 Pax)
sowie unserer überdachten Terrasse (40 Pax),
den perfekten Rahmen für Ihre Veranstaltung.

Solalindenstr. 50 · 81825 München · Tel.: 089-430 91 78 · Fax: 089-439 36 22
www.lindengarten.eu · info@lindengarten.eu · [facebook](#) Lindengarten Trudering

Die Struktur der Abteilung Trudering

Die Freiwillige Feuerwehr München besteht aus ca. 1200 Mitgliedern. Diese sind in 21 Abteilungen im Stadtgebiet tätig. Jeweils 4-6 Abteilungen sind zu den insgesamt vier Bereichen Nord, Ost, Süd und West zusammengefasst. Zum Bereich Ost gehören heute die Abteilungen Michaeliburg, Perlach, Riem, Trudering, Waldperlach und Waldtrudering.

Die Leitung und zentrale Organisation der Freiwilligen Feuerwehr wird durch das Kommando und die Geschäftsstelle der FF München wahrgenommen.

Jede Abteilung wird von der Feuerwehreinsatzzentrale (Integrierte Leitstelle - ILST) zu allen Einsätzen in ihrem Einsatzgebiet alarmiert, bei denen eine Hilfsfrist einzuhalten ist (z.B. bei Bränden oder einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person). Die Verständigung der ehrenamtlichen Kräfte erfolgt über „Funkmeldeempfänger“. Die rechnergestützte Alarmierung erfolgt zeitgleich zu den Kräften der Berufsfeuerwehr. Die Freiwillige Feuerwehr kommt somit parallel mit der Berufsfeuerwehr zum Einsatz. Darüber hinaus unterstützen die Abteilungen die Berufsfeuerwehr bei größeren Schadenereignissen. Sie wirken direkt an der Einsatzstelle mit und besetzen mit weiteren Kräften die entblößten Feuerwachen der Berufsfeuerwehr. Von dort aus rücken die Abteilungen dann eigenständig zu Brand- und Hilfeleistungseinsätzen aus. Bei größeren Schadenslagen (wie z.B. bei Unwettern oder an Sylvester/Neujahr), wickeln die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr die Einsätze in eigener Regie im gesamten Stadtgebiet ab.

Der aktiven Mannschaft der Abteilung Trudering gehören momentan 33 Frauen und Männer, sowie 15 Mitglieder der abteilungsinternen Jugendfeuerwehr an.

Die Abteilungsführung wird seit Juni des Jahres 2019 durch Florian Stadler als Abteilungskommandant und Jonathan Brichta als Vertreter durchgeführt.



v.l.n.r.: Florian Stadler, Jonathan Brichta

Kommandanten der Abteilung Trudering

von	bis	Kommandant	Stellv. Kommandant
1874	?	Kaspar Oberhuber	?
?	1881	Georg Weiß sen.	?
1881	1906	Josef Westermeier	Martin Huber
1906	?	Andreas Empl sen.	?
?	?	Josef Schweinhuber sen.	?
?	?	Franz Kraft	?
?	1914	Franz Bötl	?
1915	1919	Mathias Reiser	?
1919	1921	Georg Westermeier	Mathias Reiser
1921	1923	Lorenz Brandhofer	Mathias Reiser
1923	1932	Max Eckstein	Mathias Reiser
Ab	1932	Abteilungsführer	Stellv. Abt. Führer
1932	1946	Max Eckstein	Mathias Reiser
1946	1968	Wilhelm Böck	Josef Kornprobst -1962
1962	1968	Wilhelm Böck	Johann Bauer -1968
1968	?	?	Hans Ihlenfeld -?
1968	1990	Johann Bauer	Rudolf Ostertag -1985
1985	1988	Johann Bauer	Heinrich Bode
1988	1990	Johann Bauer	Hans Klebl
1990	1995	Hans Klebl	Günter Mertl -1995
1995	2002	Hans Klebl	Alfred Schwiebert
2002	2014	Alfred Schwiebert	Frank Schwabe
2014	2017	Patrick Henninges	Constantin Högg
Ab	2017	Abteilungskommandant	Stellv. Abteilungskommandant
2017	2019	Patrick Henninges	Florian Stadler
2019	Heute	Florian Stadler	Jonathan Brichta

Max Eckstein führte 1932-1946 ohne Unterbrechung die Feuerwehr Trudering. Lediglich die Amtsbezeichnung änderte sich 1932 aufgrund der Eingemeindung Trudering in die Stadt München.

KFZ Meister-Fachbetrieb

im Münchner Osten seit über 35 Jahren

- Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- Modernste Einbrennlackiererei
- Reifenservice + Einlagerung
- Felgenreparatur
- Fahrwerksvermessung
- HU + AU täglich
- Inspektionsservice aller Fabrikate
- Hol- und Bringservice
- Fahrzeugveredelung nach Kundenwunsch
- Klimatechnik R134a + R1234yf
- Partikelfilterservice



LIEGL & METTE GmbH

Ansprechpartner: Hr. Zieringer
Xaver-Weismor-Straße 28
D-81829 München

Telefon: 089 4214 84

Telefax: 089 42 58 20

Mobil: 0175 599 00 08

✉ LuM-GmbH@t-online.de

🌐 www.lieglundmette.com

Interne Organisation der Feuerwehr Trudering

Die Feuerwehr Trudering verwaltet sich mit Unterstützung der Geschäftsstelle der Freiwilligen Feuerwehr München weitestgehend selbstständig. Unter den primären Aufgaben der Verwaltung fallen neben der Ausbildung und des Personalmanagements auch die Pflege und Wartung der Liegenschaft, der Fahrzeuge und der Einsatzgeräte. Dazu kommen noch Bürotätigkeiten, die Pflege der IT-Systeme, das Dienstkleidungswesen, das Rettungswesen, die Jugendfeuerwehr, der Bereich Versorgung, die Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr.

Organigramm der Abteilung

Abteilungskommando

Ausbildung

Büro & Verwaltung

Neuaufnahmen & Jugendfeuerwehr

Technik (Fahrzeug/ Geräte/ Liegenschaft)

Öffentlichkeitsarbeit



DIE GETRÄNKE KÖNNER

Getränke City XXL Ost • Am Moosfeld 19 • 81829 München

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.00 - 19.00 Uhr

Sa: - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr

Verleih von Biertischgarnituren & Partyzubehör.

auf Wunsch Kofferraumservice!

Kühlanhänger & Schankwagen zu vermieten!



| DIE GETRÄNKE KÖNNER



Nachdem das neue Bayerische Feuerwehrgesetz eine klare Trennung zwischen Feuerwehr als kommunale Einrichtung und Feuerwehr als Verein forderte, wurde in Trudering 1983 der Verein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Trudering von 1874 e.V.“ ins Leben gerufen.

Die Gründungssitzung fand am 27.11.1983 im Gerätehaus statt, wobei 27 Gründungsmitglieder namentlich festgehalten wurden:

Ausschlager, Franz	Hausmann, Anton	Ostertag, Rudolf
Bauer, Helmut	Heerklotz, Helmut	Ostertag, Thomas
Bauer, Johann	Huber, Valentin	Radlinger, Ulrich
Bode, Heinrich	Ibscher, Erwin	Reupold, Manfred
Böck, Wilhelm	Klebl, Hans	Schall, Martin
Böck, Franz	Kornfeld, Klaus	Schmidberger, Ernst
Edlmann, Otto	Meisinger, Josef	Schwarzer, Rudolf
Falterer, Hans jun.	Mertl, Günter	Schwiebert, Andreas
Falterer, Hans sen.	Müller, Günther	Wieser, Andreas

Die Aufgaben des Vereins sind die Förderung der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Trudering sowie die Aufklärung der Bevölkerung über Brandgefahren und Brandschutzprobleme. Außerdem kommt der Verein für die laufenden Verwaltungskosten sowie die Ergänzung von Geräten und Ausbildungsmaterial auf.

Auch Veranstaltungen müssen organisiert werden. Dafür wurde der Festausschuss für die Organisation der 150 Jahrfeier im September 2023 gegründet, um die Vorstandschaft zu entlasten. Das achtköpfige Team entwickelt einen Durchführungsplan für das Fest und organisiert dieses bis hin zur Durchführung und der Nacharbeiten.

Es beschafft dazu alle benötigten gesetzlichen Erlaubnisse der Stadt München, Materialien, Gastgeschenke, Fahnenbänder, Erinnerungsgeschenke und erstellt die Festschrift mit Chronik der Abteilung Trudering.

Vorstandsvorsitzende seit dem Gründungsjahr:

von	bis	Vorstand
1983	1988	Heinrich Bode
1988	1991	Franz Ausschlager
1991	1997	Hans Falterer jun.
1997	1999	Günter Mertl
1999	2001	Hans Klebl
2001	2005	Robert Stufler
2005	2012	Horst Metzger
2012	2013	David Kuder
2013	2016	Michael Remm
2016	2022	Robert Stufler
2022	bis heute	Jonathan Brichta

Die seit 2022 amtierenden Vorstandsmitglieder sind:

1. Vorstand	Jonathan Brichta
2. Vorstand	Andreas Wolf
3. Vorstand	Bianca Haseneder
Kassier	Maximilian Metzger
Schriftführer	Neal Coggs



Unsere Ehrenmitglieder:

Michael Ruppaner	(19. Jhd)	Ignaz Lachmeyer	(19. Jhd)
Franz Böck sen.	1985	Hans Falterer sen.	1985
Johann Bauer	1993	Valentin Huber	1998
Helmut Heerklotz	2000	Lothar Schwiebert	2000
Alois Weichmann	2009	Rudolf Ostertag	2009
Hans Falterer jun.	2009	Horst Metzger	2011
Frank Schwabe	2014	Alfred Schwiebert	2014
Herbert Kellermann	2014	Martin Kneißl	2022
Günter Mertl	2022	Maximilian Metzger	2024

**JETZT
PERSÖNLICHEN
STARTERMIN
VEREINBAREN**

20 JAHRE TRUDERING
DEN RÜCKEN
GESTÄRKT.

Kieser München-Trudering

Bognerhofweg 12b

Telefon (089) 420 454 50

📍 kostenlose Parkplätze

8x in München | [kieser.de](https://www.kieser.de)

KIESER



Schlauchwagen (SW2000)
Iveco - TR58.1

Löschgruppenfahrzeug (LF16/12)
MAN - TR40.8



Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF20/16)
Mercedes - TR40.1

Mannschaftstransportwagen (MTW)
Ford - TR11.1

Fahrzeuge der Feuerwehr Trudering

Typ	Hersteller	Von	Bis	Sonstiges
Ledereimer Handpumpe Saug-/Druckspritze	Kirchmair	1874 1890	1890 1932	Pferdebespannt, Handbetrieb
Leiter	Magirus	1923	1945	Pferdebespannt, Handbetrieb
Motorspritze	Saurer	1933	1934	Pferdebespannt
Motorlöschgerät	Saurer	1934	1945	Kfz.
Löschfahrzeug	Magirus	1946	1962	
Löschfahrzeug	Magirus	1962	1966	Bayerntyp
TLF16	Magirus	1966	1980	Bund
LF16	Magirus	1966	1980	Bund
SKW	Magirus	1966	1997	Bund
Typ	Hersteller	Von	Bis	Sonstiges
TLF8	Unimog	1966	1996	Bund
Wechselader mit Auf- bau SKW	Magirus Iveco	1997	1998	Ersatz für SKW
LF16/12	Magirus	1980	2004	Städtisch
LF8	Mercedes	1982	1996	Städtisch
LF16-TS	Iveco Lentner	1989	1996	Bund Ersatzlos abgezogen
SW2000	Iveco	1998	-	Bund
LF16/12	MAN	2004	-	Städtisch
HLF	Mercedes	2011	-	Städtisch
MTW	VW	2015	2023	Städtisch
MTW	Ford	2023	-	Städtisch Langversion

**susanne
heiker** | fotografie

Karotschstr. 7
81829 München
Germany
+49 89 41157096

info@susanneheiker.de
www.susanneheiker.de



LF8 - Mercedes



SKW - Magirus

Die Jugendfeuerwehr in Trudering

Im März 1991 wurde die Bereichsjugendgruppe Ost 1 durch den damaligen Brandmeister Johann Bauer sowie den Bereichsführer Heinrich Bode gegründet. Sie bestand aus den Jugendfeuerwehren der Abteilungen Riem, Oberföhring und Trudering. Die Besonderheit dieser Gruppe war, dass die Gruppen Riem und Oberföhring damals keine Jugendlichen gefunden hatten, so dass die Bereichsjugendgruppe Ost 1 nur aus Truderinger Jugendlichen bestand und im eigentlichen Sinne eine Abteilungs-jugendgruppe war. Ein später zugestoßener Jugendlicher aus Oberföhring wurde zu jedem Jugendtermin abgeholt und wieder zurückgebracht.

Der damalige Bereichsjugendwart war Löschmeister Carsten Wiesnet, der sein Amt bis zum Jahr 1997 ausführte. Sein Stellvertreter war Löschmeister Matthias Alka, der im Jahre 1997 den Posten des Bereichsjugendwartes übernahm und bis zum 30.04.2000 den Nachwuchs ausbildete.

Ausbildungsort zu dieser Zeit war das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Trudering. Das Ausbildungsfahrzeug war ein LF-8, das kleinste jemals genormte Löschgruppenfahrzeug der deutschen Feuerwehren. Neben den vielen Theorieeinheiten kam die praktische Übung nicht zu kurz und der damalige Bereichsführer, Hauptbrandmeister Heinrich Bode, ließ es sich nicht nehmen, regelmäßig die Ausbildung der Jugendgruppe zu begleiten und selber durchzuführen.

Es wurde auf verschiedenste Leistungsprüfungen hintrainiert, die sowohl in München als auch im Landkreis abgehalten wurden. Auch in den Anfängen dieser Jugendgruppe wurde schon viel Wert auf das gesellige Beieinandersein gelegt und es wurden Ausflüge zur „Florianshütte“ in Brauneck/ Lenggries organisiert mit anschließendem Abschlussbesuch im Schwimmbad „Alpamare“ und/oder der Sommerrodelbahn bei Bad Tölz. Auch Grillfeste und Weihnachtsfeiern waren feste Bestandteile dieser Jugendgruppe. Die Jugendlichen halfen auch damals schon in ihren jeweiligen Abteilungen mit. Sie organisierten zusammen mit den „Großen“ Feste wie den „Tag der offenen Türe“.

Und auch heute noch besteht eine Gruppe aus Jugendlichen, die sich regelmäßig alle zwei Wochen trifft. Sie übt das, was die Erwachsenen bei Einsätzen jedes Mal aus dem „F-F“ können müssen: Brandbekämpfung, Erste Hilfe und Technische Hilfeleistung. Die Rede ist hier vom Nachwuchs der Abteilungen Trudering, Waldtrudering, Riem, Waldperlach, Perlach und Michaeliburg.

Die Jugendfeuerwehr in Trudering

Die heutige Jugendgruppe der Abteilung Trudering besteht aus fünf Jugendlichen. Drei von ihnen sind mittlerweile 17 Jahre alt, haben ihren ersten Lehrgang, den Truppmann 1, erfolgreich geschafft und dürfen schon an Einsätzen der Abteilung teilnehmen.

Zusammen mit den anderen Jugendlichen werden sie nicht müde, alle zwei Wochen ihr bereits erlerntes Wissen in die Praxis umzusetzen und neue Dinge in zahlreichen Theorie- und Praxisunterrichten zu erlernen. Sie lernen nicht nur, wie ein Brand zu löschen ist, sondern auch, wie ein Feuer überhaupt entsteht. Nicht nur, wie eine bewusste Person ohne Atmung zu reanimieren ist, sondern auch, wie man sich selber vor Gefahren schützen und retten kann.

Und auch in der Gegenwart kommt der gesellige und spaßige Teil nicht zu kurz: Weihnachtsfeiern, Grillfeste und 24-Stundenübungen, unser sogenannter „BF-Tag“, gehören wie eine Selbstverständlichkeit dazu.

Damit wir auch weiterhin den Nachwuchs in der Freiwilligen Feuerwehr sichern können, sind wir ständig auf der Suche nach neugierigen Jugendlichen, die sich für Feuerwehrtechnik begeistern, gerne ein Ehrenamt übernehmen und dabei viele nette, neue Leute kennenlernen wollen.

Maximilian Schreglmann

Jugendleiter Abteilung Trudering





Immobilienberatung

- Kauf
- Verkauf
- Entwicklung
- Wertsteigerung

Unternehmensberatung

- Nachfolge
- Beirat u. Aufsichtsrat
- Strategie
- Finanzierung

Ibscher Consulting AG - Wasserburger Landstraße 264 - 81827 München

www.ibscher.de – Tel: 089/43 57 09 05 - mail@ibscher.de

Ostermeier

Autos glänzend in Form

**Unfallreparatur | Lackierungen | Hagelschäden
LeaseCare | Smart Repair | Aufbereitung**

Als markenunabhängige, zertifizierte Fach- und Meisterwerkstatt für sämtliche Antriebsarten sind wir Ihr Experte bei der Reparatur von Unfallschäden und dem Werterhalt Ihres Fahrzeuges.

Unser Service für Sie:

- ✓ Kostenloser Hol- und Bring Service
- ✓ Flexible Terminierung
- ✓ Kostenloser Ersatzwagen Gruppe A
- ✓ Kostenlose Reinigung
- ✓ Komplette Abwicklung bei Versicherungsschäden



089 408093

**Auch für E-Fahrzeuge und
weitere Antriebsarten!**



JETZT TERMIN VEREINBAREN

www.ostermeiergmbh.de

Ostermeier GmbH - Stolzhoferstr. 35 - 81825 München



Termin?

Erwähnenswerte Einsätze seit 1958

06.02.1958, ca.15:05 Uhr, Flugzeugunglück mit Manchester United



An diesem Tag war eine zweimotorige Chartermaschine mit dem Namen "Lord Burghley" auf dem Weg von Belgrad nach Manchester zum Tanken in München-Riem zwischengelandet. An Bord: 44 Menschen, darunter die komplette Mannschaft des mehrfachen Fußballmeisters Manchester United der englischen Premier League sowie einige Betreuer und Sportjournalisten. Zwei Starts waren wegen technischer Probleme abge-

brochen worden. Trotz dichten Schneegestöbers lösten die Piloten die Bremsen zum dritten Versuch. Doch die Maschine kam zu langsam auf Abhebegeschwindigkeit, raste mit etwa 190 Stundenkilometern über das Ende der Startbahn hinaus, schleuderte gegen ein Haus und geriet in Brand. Aus den Trümmern wurden 21 Tote geborgen, darunter die Stars des britischen Fußballs und acht Journalisten. Zwei weitere Spieler starben später an den Folgen Ihrer Verletzungen. Noch heute zeugt ein Denkmalstein am Ort des Geschehens von diesem schrecklichen Unglück, bei welchem auch Kameraden aus Trudering zum Einsatz kamen.

29.02.1970, Flugzeugnotlandung Comet

Eine Comet der United Arab Airlines musste auf dem Flughafen Riem den Startvorgang abbrechen und notlanden. Die Comet schlitterte über die Landebahn hinaus, durchbrach den Flughafenzaun und kam mit abgerissenem Fahrwerk auf einer Wiese kurz vor den Häusern von Kirchtrudering zum Stehen. Ein kleines Feuer konnte rasch gelöscht werden. Die Ursache der Notlandung war vermutlich vereiste Tragflächen. Niemand wurde verletzt. Trudering war gerade noch an einer Katastrophe vorbeigeschrammt.



Erwähnenswerte Einsätze seit 1958

12.07.1984, ca. 20:00 Uhr, Hagelkatastrophe im Münchner Osten

„Der Himmel wurde gelb und draußen im Garten hörten die Vögel mit einem Schlag auf zu singen. Es war totenstill. Gespenstisch.“

So beschrieb ein Augenzeuge die Jahrhundert-Unwetterkatastrophe im Münchner Osten. Besonders in Trudering, Riem und Haar entlud sich in den Abendstunden ein starkes Gewitter mit bis zu tennisballgroßen Hagelkörnern.

Mehr als 400 Personen wurden verletzt, drei Menschen starben. Hunderttausende Dächer, Fenster und Fahrzeuge wurden teils völlig zerstört. 20.000 Hektar an landwirtschaftlicher Fläche wurde von den Hagelkörnern noch vor der Ernte umgepflügt. An den Abdeckungs- und Aufräumarbeiten, die mehrere Tage in Anspruch nahmen, beteiligten sich neben den Feuerwehren aus allen Stadtteilen Münchens auch das Technische Hilfswerk sowie die Bundeswehr. Der Ersteinsatz zog sich für die Truderinger Wehrmänner über 36 Einsatzstunden hinweg. Erst als Wehren aus den Umlandgemeinden eintrafen, kümmerten sie sich um ihre eigenen Häuser und Wohnungen, die zum Teil unter Wasser standen oder deren Dächer abgedeckt waren.

Nach kurzer Ruhepause wurde in der darauffolgenden Woche der Truderinger Bevölkerung weiter zur Seite gestanden: unzählige Dächer wurden abgedichtet oder ganze Häuser mit Planen zugedeckt. Die Glaser und Dachdecker kamen mit der Arbeit nicht mehr nach und so dauerte es Wochen und Monate, bis alle Schäden behoben waren.

Das Unwetter, welches sich heuer zum 30. Mal jährt, richtete einen Gesamtschaden von 3 Milliarden DM an und stellte sich als der bis dahin größte Schaden für die deutsche Versicherungswirtschaft heraus.



Erwähnenswerte Einsätze seit 1958

15.07.1987, Brand Holzkontor Grombach in Ramersdorf

Im Lagerbereich der Fa. Grombach in der Rosenheimer- Ecke Orleansstraße brach aus unbekannter Ursache ein Großbrand aus und vernichtete einen Großteil der Lagerbestände. Es wurde auf Alarmstufe 10 erhöht. Die BF und FF München mit mehreren Abteilungen konnte erst nach stundenlangen Löschangriffen den Brand unter Kontrolle bringen und eine Ausbreitung auf Nachbargebäude verhindern. Es entstand Millionenschaden. Erst nach 15 Stunden war der Großbrand vollständig gelöscht.



 **PESTALOZZI REALSCHULE**
FÜR IHR KREATIVES KIND

PRIVATE PESTALOZZI REALSCHULE
www.pp-rs.de · 089 45 22 06 80
staatlich anerkannt

- ✓ Pädagogische Ganztagesbetreuung
- ✓ Zweig Kunst (IIIb) oder Französisch (IIIa)
- ✓ Zusatzausbildung in Grafikdesign
- ✓ Individuelle Betreuung in geringen Klassenstärken

Infoabend

Schulhausführungen und Tag der offenen Tür

✓ KUNST ✓ DESIGN ✓ MUSIK ✓ THEATER



11.08.1987, 15:29 Uhr, Flugzeugkatastrophe Mc Donald's

An diesem Dienstagnachmittag befand sich eine zweimotorige Turboprop-Maschine des Typs Piper-Cheyenne der privaten „Lech-Air“ aus Landsberg mit 3 Personen an Bord zu einem Überprüfungsflug im Landeanflug auf den damals noch existierenden Flughafen München-Riem. Die Flugunfalluntersuchungsstelle stellte später fest, dass der an Bord befindliche Prüfer des Luftamtes einen Triebwerksausfall simulierte. Dieser zog dabei dem erfahrenen Cheyenne-Piloten ohne Ankündigung in einer völlig unpassenden Situation ein Triebwerk in den Leerlauf. Dieses Manöver führte letztlich dazu, dass das Flugzeug ins Trudeln kam, einen Linienbus der MVV touchierte und schließlich auf den Parkplatz des Mc Donald's - Restaurants stürzte, wo sie zerschellte. Auslaufendes Flugbenzin setzte Maschinenteile, den Bus der Linie 192, fünf PKW sowie das Restaurantgebäude in Brand.

Durch eine Vielzahl von Anrufen hatte die Einsatzleitzentrale von dem Unglücksfall Kenntnis erhalten. Sofort wurden vier Löschzüge, eine Reihe von Sonderfahrzeugen sowie vier Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert, darunter die Abteilung Trudering. Einige Truderinger Feuerwehrleute kamen kurz nach der Alarmierung zu Fuß zum Einsatzort. In einem entsprechend starken Aufgebot des Rettungsdienstes waren neben dem Rettungshubschrauber „Christoph 1“ auch fünf der acht verfügbaren Notarztwagen sowie einer der Großrettungswagen der Berufsfeuerwehr vor Ort. Die Insassen des Flugzeugs – der Berufspilot und zwei Angehörige des Luftamtes Südbayern – sowie drei Passanten bzw. Bus-Fahrgäste wurden auf der Stelle getötet. Einer der Verletzten erlag am frühen Mittwoch-Morgen im Krankenhaus seinen schweren Verbrennungen. Zwei weitere verstarben am dritten und am 12. Tag. Die traurige Bilanz: 9 Todesopfer sowie 30 zum Teil schwerverletzte Personen.



Erwähnenswerte Einsätze seit 1958

1989 Hella-von-Westarp-Straße Flugzeugabsturz einer Cessna

Beim Start einer Cessna am Flughafen Riem, gewann diese nicht genug an Höhe, stürzte auf ein Dach eines Wohngebäudes und wurde anschließend in einen angrenzenden Baumbestand geschleudert. Vier Insassen verbrannten in dem Flugzeugwrack. Ein Passagier wurde beim Aufprall auf das Dach aus dem Flugzeug geschleudert und überstand den Absturz nahezu unverletzt. Er wurde vom Notarzt betreut und behandelt. Die Flughafenfeuerwehr, die BF München und die FF Trudering nahmen



einen Löschangriff vor, löschten das Haus und das Flugzeugwrack mit dem angrenzenden Fichtenbestand. Die Einwohner des Hauses konnten sich selbst in Sicherheit bringen. Es war das zweite schwere Flugzeugunglück binnen zwei Jahren. Durch den Umzug des Flughafens Riem nach Erding im Mai 1992 blieb Trudering seitdem von Flugzeugunglücken verschont.

20.09.1994, 18:48 Uhr, Busunglück am Truderinger Bahnhof

„Nicht erkannte und nicht erkundbare Sandrisse in der wasserundurchdringlichen Mergelschicht“ waren die laut Unfallgutachten später festgestellte Ursache dafür, dass bei den Bauarbeiten für die U-Bahnlinie 2 am Truderinger Bahnhof die Tunneldecke einbrach. Bauarbeiter, die das herannahende Unglück bemerkten, konnten zwei Chauffeure noch erfolgreich warnen. Ein Linienbus der Linie 192, der gerade an der Haltestelle stand, stürzte jedoch mit dem Heck voraus in den entstandenen 10m tiefen Krater und blieb dort in etwa 3m tiefen Grundwasser stecken. Die Abteilung Trudering traf mit dem TLF16 als erstes am Unglücksort ein und nahm sofort Steckleiterteile vor, um an die eingeschlossenen Businsassen zu kommen. Die weiteren eintreffenden Rettungskräfte begannen sofort mit der Bergung der über 30 zum Teil schwer verletzten Insassen. Auch Taucher kamen später zum Einsatz. Zu diesem Zeitpunkt musste der Tod einer Frau festgestellt werden. Da ein Bauarbeiter sowie ein weiterer Fahrgast noch vermisst waren, wurde eine aufwendige und langanhaltende Rettungsaktion eingeleitet. Erst nach Monaten konnten die beiden eingeklemmten Leichen durch Suchmannschaften gefunden und geborgen werden.



10.10.1996, Truderinger Straße, Dachstuhlbrand

Bei Renovierungsarbeiten am Dach waren zwei Drittel des Dachstuhles eines zweigeschossigen Wohnhauses in Vollbrand geraten. Zwei Löschzüge der Berufsfeuerwehr unterstützt durch Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Trudering setzten sechs C-Rohre sowie mehrere Rettungstrupps unter schwerem Atemschutz ein, um nach eventuell eingeschlossenen Personen zu suchen. Glücklicherweise hatten die im Haus befindlichen Menschen aber noch selbständig ins Freie flüchten können. Wenig mehr als eine Stunde nach der Brandmeldung hatten die Einsatzkräfte das Feuer unter Kontrolle. Die anschließenden Nachlöscharbeiten gestalteten sich aber aufgrund der Einsturzgefahr als schwierig. Insgesamt wurden 30 Pressluftatemgeräte verbraucht. Es entstand ein Sachschaden von mehreren hunderttausend D-Mark.



Erwähnenswerte Einsätze seit 1958

06.10.1998, 00:15 Uhr, Am Mitterfeld, Verpuffung in Pizzeria

Vermutlich durch Brandstiftung kam es in einer Pizzeria, die sich im Erdgeschoss eines einstöckigen Wohn- und Geschäftshauses befand, zu einer Verpuffung mit Folgebrand. Den Einsatzkräften der Abteilung Trudering, die gerade von einem Einsatz zurückkehrten, bot sich ein feuriges Schauspiel. Durch die enorme Hitzeentwicklung waren mittlerweile sämtliche Fensterscheiben geplatzt und zwei vor dem Lokal geparkte PKW in Brand geraten.



Die im Dachgeschoß wohnende 3-köpfige Familie konnte sich noch vor Eintreffen der Feuerwehr in Sicherheit bringen. Durch das schnelle Eingreifen der Truderinger Feuerwehrleute sowie der Beamten der Berufsfeuerwehr aus Ramersdorf und Neuperlach – sie bekämpften das Feuer mit 5 C-Rohren – konnte eine Brandausbreitung auf das Obergeschoß gerade noch verhindert werden. Der entstandene Sachschaden wurde auf mindestens 250.000 DM geschätzt.

22.08.2003, 21:08 Uhr, Birketstraße, Großbrand eines Bürokomplexes

In Vollbrand geraten ist am Abend des 22. August ein zweigeschossiger Bürokomplex. Heftige Explosionen waren bis in den Innenstadtbereich hörbar – durch die starke Hitzeentwicklung zerbarsten mehrere an der Außenwand gelagerte Gasflaschen. Das Feuer breitete sich auf eine nebenstehende Lagerhalle aus. Die insgesamt rund 180 Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten die Halle aber größtenteils retten. Nur durch den massiven Löscheinsatz – u.a. durch ein Schwerschaumrohr der Abteilung Trudering – wurde ein weiteres Übergreifen des Feuers auf ein Speditionsgebäude in letzter Sekunde verhindert.

Liebe Feuerwehrfrauen und –männer, liebe Feuerwehr-Freunde,

Trudering ist ein besonders schöner Ort zum Leben zum Arbeiten und zum Feiern. Dass dieser Verein nun seinen 150. Geburtstag feiern kann verdankt er den vielen aktiven und auch passiven Mitgliedern.

Besonders in der heutigen Zeit ist es bemerkenswert, wenn man Frauen und Männern, Mädchen und Buben bei der Freiwilligen Feuerwehr als Retter in der Not trifft. Die oft nicht förderlichen Veränderungen in unserer Gesellschaft lassen immer weniger Spielraum für ein gutes Vereinsleben. Nachwuchsförderung und Zusammenhalt sind die Voraussetzungen für ein gutes Miteinander!

Im Besonderen, wenn es brennt, denn beim Einsatz muss es Hand in Hand gehen und es zählt nur ein Gedanke - gemeinsam sind wir stark!

An 365 Tagen Tag und Nacht ist die Truderinger Feuerwehr für uns Bürger bereit. Immer öfter hat man das Gefühl, dass es zur Selbstverständlichkeit wird, wenn jemand in Not gerät muss doch jemand helfen, denken viele. Deshalb sage ich an dieser Stelle mit Hochachtung stellvertretend für alle Menschen die den freiwilligen Notdienst sehr schätzen: Danke!

Er ist eben außergewöhnlich
Euer Einsatz für die Gesellschaft!
Viel Vergnügen bei der
150 Jahrfeier

Ihr und Euer
Franz Luksch



Luksch

**Bäder, sanitäre Installation,
Rohrreinigung**

WWW.LUKSCH-SERVICE.DE

Info@Luksch-Service.de

☎ 089 / 42 49 80

...gerne für Sie da!

WIR SUCHEN FÜR UNSERE KITAS IM



St. Florian | St. Franz Xaver | St. Klara | St. Peter und Paul | St. Rita

Sie sind aus Überzeugung:

Erzieher (m | w | d)

Kinderpfleger (m | w | d)

Sozialpädagoge (m | w | d)

Kindheitspädagoge (m | w | d)

Oder wollen es werden? Wir bilden gerne aus!

Berufspraktikanten (m | w | d)

SEJ (m | w | d)

Jetzt bewerben unter:

kita-verbund.ost@kita.ebmuc.de

Wir freuen uns auf Sie!

Erwähnenswerte Einsätze seit 1958

21.03.2004, 23:33 Uhr, Schwablhofstraße, Lagerhalle ausgebrannt



Bei einer in Brand geratenen Lagerhalle eines KFZ-Wiederverwertungsbetriebes war besondere Vorsicht geboten. Bereits während der Anfahrt der Einsatzkräfte wurde das Zerbersten des ersten Druckgasbehälters gemeldet. Mit Hilfe einer Wärmebildkamera fanden die Feuerwehrleute weitere Gasflaschen, die vorsichtig unter ständiger Kühlung ins Freie verbracht wurden. Aufgrund der unzureichenden Wasserversorgung wurde von der Abteilung Trudering

mit dem SW 2000 eine 400m lange Förderleitung zur Wasserversorgung aufgebaut. Trotz des massiven Einsatzes von Manpower und Material konnte eine vollständige Zerstörung der Halle nicht verhindert werden. Glücklicherweise waren zum Zeitpunkt des Einsatzes keine Arbeiter anwesend, so dass keine Personen gefährdet waren.

12.06.2005, 17:03 Uhr, Neumarkter Straße, Personenwaggon in Vollbrand



Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand der mittlere von drei abgestellten Personenwaggons in Vollbrand. Mit je einem C-Rohr, einem Schaumlöschrohr und einem Schnellangriffrohr wurde die Brandbekämpfung durchgeführt. An den Waggons entstand Sachschaden in Höhe von etwa 100.000 €. Auslöser des Brandes war nach ersten Ermittlungen Brandstiftung.

31.03.2005, Valentin-Linhof-Straße, Brand Schindelar

Auf dem Gelände des Fahrzeug-Verwerter Schindelar kam es zu einem Großbrand, bei dem zahlreiche Schrottautos und Lagergut komplett durch das Feuer vernichtet wurden. Die BF und FF München mussten einen massiven Löschangriff durchführen, um das Feuer bekämpfen zu können. Als Brandursache wurde Brandstiftung vermutet.



Erwähnenswerte Einsätze seit 1958

08.05.2008, 11:06 Uhr, Schwelbrand in Gefahrgutcontainer

Bei Rangierarbeiten entdeckten Arbeiter der Deutschen Bahn AG einen rauchenden Gefahrgutcontainer. Bei dem transportierten Stoff handelte es sich um ein Abfallgranulat, welches zur Entsorgung nach Hamburg verladen war. Die alarmierten Einsatzkräfte lösten zur Brandbekämpfung den Container aus dem Verband und stellten diesen auf freier Strecke ab. Anschließend kühlten mehrere Einsatzkräfte unter schwerem Atemschutz den Waggon mit Wasser und fluteten den Inhalt mit Schaum. Durch den fehlenden Sauerstoff erstickte innerhalb kürzester Zeit der Schwelbrand. Nach den Löscharbeiten veranlasste der Einsatzleiter den abschließenden Transport des Schadcontainers auf ein Havariegleis der Deutschen Bahn AG.

03.12.2008, 01:24 Uhr, Halserspitzstraße, Ausgedehnter Wohnungsbrand

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte hatte sich der Brand bereits auf die gesamte Wohnung im dritten Stock ausgebreitet. Es waren meterhohe Flammen sichtbar, die aus den Fenstern loderten. Zusammen mit einem weiteren Trupp der Berufsfeuerwehr ging ein Trupp der Abteilung Trudering unter Atemschutz zum Erstangriff ins Innere der Wohnung vor. Zeitgleich wurden drei Personen von außen über Leitern in Sicherheit gebracht, denen der Fluchtweg vom Rauch versperrt war. Die übrigen Bewohner des Hauses hatten ihre Wohnungen selbständig verlassen können und sich ins Freie begeben. Drei Personen mussten mit einer Rauchgasvergiftung in eine Klinik gebracht werden. Durch den Brand entstand ein Sachschaden von mindestens 300.000 €.



Erwähnenswerte Einsätze seit 1958

20.02.2009, 15:46 Uhr, Rappenweg, Verletzter bei Werkstattbrand

Schon auf der Anfahrt konnte der Einsatzleiter die starke Rauchentwicklung erkennen und forderte deshalb weitere Kräfte nach. Der Brand war in einer etwa 15 x 20 Meter großen Werkstatt ausgebrochen. Insgesamt waren 60 Einsatzkräfte, davon 24 unter schwerem Atemschutz vor Ort. Sie verhinderten die Brandausbreitung und löschten das Feuer durch einen taktischen Zangenangriff sowie dem Einsatz von drei B-, zwei C-Rohren und einem Wasserwerfer. Ein betrieblicher Mitarbeiter erlitt leichte Verbrennungen und eine Rauchgasinhalation. Der Gesamtschaden – darunter zwei Kleinbagger, ein PKW und die komplette Werkstattausrüstung – wurde auf rund 150.000 € beziffert.



19.08.2010, 03:13 Uhr, Rappenweg, Autowerkstatt in Vollbrand

Die Dachhaut einer 45x20 großen Autowerkstatt und Lackiererei stand beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte bereits in Vollbrand. Durch mehrere Löschrohre sowie zwei Wasserwerfer war der Brand nach etwa 1,5 Stunden in Gewalt. Anschließend wurde die Dachhaut geöffnet und verbliebene Glutnester abgelöscht. Der entstandene Sachschaden wurde auf etwa 500.000 € geschätzt. Etwa vier Stunden lang waren 80 Einsatzkräfte von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr beschäftigt.



Erwähnenswerte Einsätze seit 1958

04.06.2012, 20:57 Uhr, St.-Veit-Straße, 16 Verletzte durch Zimmerbrand

Schon auf der Anfahrt zur Einsatzstelle konnte man die Rauchsäule erkennen, die von einem Zimmerbrand in Berg am Laim ausging. Ungünstiger Wind drückte den Rauch in die Straßen, so dass das ganze Viertel im Rauch lag. In Brand geraten war ein Einzimmerapartment im zweiten Stock eines vierstöckigen Gebäudes. Viele Bewohner des zweiten Obergeschosses rettete die Feuerwehr über tragbare Leitern. Unterstützt wurde sie hierbei von den Kollegen der Polizei. Als die Einsatzkräfte zur Brandwohnung vorgingen, schlug ihnen schon im Flur starke Hitze und Rauch entgegen, weil die Wohnungstüre bereits durchgebrannt war. Sie konnten den Brand rasch löschen. Die Feuerwehr kontrollierte, ob alle Wohnungen rauchfrei waren.

Neun Erwachsene, sechs Kinder und ein Säugling zogen sich Rauchgasvergiftungen zu und wurden zur Kontrolle mit einem Großraumrettungswagen in ein Münchner Krankenhaus gebracht. Der Sachschaden wird auf 250.000 Euro geschätzt. Während des Einsatzes waren die Straße und die Trambahnlinie 19 für zwei Stunden gesperrt.

02.08.2012, 22:39 Uhr, Rauchstraße, Dachstuhlbrand in Bogenhausen

Von Flammenschein alarmiert, riefen Anwohner in der Nacht den Notruf. In einem denkmalgeschützten, dreistöckigen Wohn- und Geschäftshaus stand der Dachstuhl in Vollbrand. Die ersten Einsatzkräfte vor Ort verschafften sich Zugang über den Hauseingang. Zeitgleich wurde eine Drehleiter in Stellung gebracht. Da die Zugänglichkeit im Gebäude durch mehrere verschlossene Türen erschwert wurde, forderte der Einsatzleiter noch die Hubrettungsbühne an. Im Hinterhof, der nur zu Fuß betreten werden konnte, gingen Einsatzkräfte über ein Gerüst zum Brandgeschoss vor. Da zuerst die Gefahr bestand, dass der Brand auf die benachbarten Häuser übergreifen könnte, wurden 20 Personen aus den beiden angrenzenden Wohnhäusern zeitweise evakuiert. Die Betreuungsgruppe des Roten Kreuzes kümmerte sich für die Zeit der Evakuierung in einem Großraumrettungswagen um die Bewohner. Das Übergreifen des Brandes auf die benachbarten Häuser konnte erfolgreich verhindert werden. Insgesamt waren 100 Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes bis 4.30 Uhr im Einsatz. Für die Zeit der Löscharbeiten mussten die umliegenden Straßen gesperrt werden. Der Gebäudeschaden wurde auf knapp eine Million Euro geschätzt.

Startklar für
deine Ausbildung?



Starte mit uns in deine Zukunft! Wir bilden aus:
Fachlagerist:innen & Fachkräfte für Lagerlogistik
Kaufleute für Digitalisierungsmanagement
Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement
Duales Studium Warenwirtschaft & Logistik

Wir bieten Dir:

- Ein umfangreiches Ausbildungskonzept, spannende und herausfordernde Aufgaben + Projekte, sowie gute Entwicklungsmöglichkeiten
- übertarifliche Bezahlung + Weihnachtsgeld & Urlaubsgeld
- Flexible Arbeitszeiten, 36 Std./Woche & 30 Urlaubstage
- kostenfreies Deutschlandticket & Mittagessen

Alle offenen Stellen findest du hier:



Wir, die Volkswagen OTLG, sind ein Unternehmen im Volkswagen Konzern und Logistik- und Systempartner für Servicepartnerbetriebe der Marken Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Audi, SEAT und ŠKODA.



Volkswagen Original Teile Logistik GmbH & Co. KG

Vertriebszentrum Südbayern
Schatzbogen 6
81829 München

www.volkswagen-otlg.de

Ein Unternehmen im Volkswagen Konzern

Erwähnenswerte Einsätze seit 1958

28.08.2012, 21:54 Uhr, Feilitzschstraße, Fliegerbombensprengung

Am 27. August 2012 gegen 11.45 Uhr wurde im Zuge von Baumaßnahmen in der Feilitzschstraße in München eine 250 kg schwere Fliegerbombe aus dem II. Weltkrieg aufgefunden. Nach einer ersten Bewertung durch den Sprengmeister wurden entsprechende Absperr- und Räumungsmaßnahmen durchgeführt und ein Gefahrenbereich zunächst mit einem Radius von 150 Meter um den Fundort festgelegt. Da sich der Langzeitzünder nicht auf herkömmliche Weise entschärfen ließ, musste ein weiterer Spezialist aus Oranienburg angefordert werden. Etwa 2500 Anwohner mussten über Nacht ihre Wohnungen verlassen und in Notunterkünfte ausweichen. Da sich herausstellte, dass eine Entschärfung nicht möglich war, wurde die Sprengung der Fliegerbombe beschlossen. Für die geplante Sprengung war eine weitergehende Absperrgrenze auf einen Radius von 1000 Meter erforderlich. Rund um die Fundstelle wurden größere Mengen von Dämmmaterial (rund 100 t Schweißsand, Stroh, Sandsäcke und Matten) herangeschafft, um eine Abschottung zu errichten und die Folgen der Detonation abzumildern. Für diese Transport-Aufgaben wurde u.a. der SW 2000 der Abteilung Trudering benötigt. Am 28.08. um 21.54 Uhr erfolgte die kontrollierte Sprengung. Am Anfang zeigte sich eine großräumig unklare Lage. Durch das Explosionsereignis entstanden teilweise massive Gebäudeschäden. Die im weiteren Umfeld zur Schadensstelle stehenden Gebäude wurden von Statikern kontrolliert. An ganzen Fassadenfronten sind die Fensterscheiben zerstört. Gebäudeteile stürzten auf die Straße, Sicherungsmaßnahmen waren erforderlich. Das durch die Detonation brennende Dämmmaterial wurde weiträumig verteilt. Dadurch kam es vorwiegend zu Sekundärbränden im Dachbereich der umliegenden Gebäude und der Umgebung. Vereinzelt kam es zu Brandereignissen innerhalb der Gebäude. Im Einsatz waren zwei Tage lang durchschnittlich 230 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei, Sanitäts- und Rettungsdienst sowie des Technischen Hilfswerks (THW). Phasenweise war die Anzahl der Einsatzkräfte deutlich höher. Für die Freiwillige Feuerwehr München wurde Vollalarm ausgelöst was bedeutet, dass sämtliche Abteilungen in ihre Gerätehäuser zur Bereitschaft bestellt werden. Die Abteilung Trudering wurde in diesem Zeitraum u.a. zur Wachbesetzung auf die Feuerwache 5 bestellt. Dort wurden auch einige Einsätze abgearbeitet, bis die Wache durch die Berufsfeuerwehr wieder besetzt war.



16.10.2013, 12:39 Uhr, Bergerwaldstraße, Brand eines Dachbalkons



Ein Feuer auf einem Dachbalkon in der Bergerwaldstraße hat sich für die Feuerwehr als weitaus größerer Brand herausgestellt, als es auf den ersten Blick den Eindruck machte. Die Flammen hatten sich bei Ankunft der Einsatzkräfte bereits unterhalb der Dachpfannen über die Holzverschalung ausgebreitet und waren nicht mehr nur auf die kleine Baustelle auf dem südlich gelegenen Balkon beschränkt. Die darunter liegende Dachgeschosswohnung war dementsprechend

komplett verrauchert. Die Bewohner waren aber zum Zeitpunkt des Feuers nicht vor Ort und somit nicht in Gefahr.

Ein Nachbar hatte gegen Mittag dichten Rauch über dem Mehrfamilienhaus aufsteigen sehen und die Feuerwehr alarmiert. Diese musste die Dachziegel auf einer Fläche von etwa 40 Quadratmetern entfernen, um überhaupt den Brand bekämpfen zu können. Parallel dazu löschte ein weiterer Trupp den Schwelbrand von innen heraus ab. Insgesamt kamen bei dem Einsatz vier Löschrohre (C-Rohre) sowie mehr als 20 Pressluftatmer zum Einsatz.

11.12.2013, 18:27 Uhr, Bistritzer Weg, Brand in Doppelhaushälfte

Rund 150.000 Euro Sachschaden hat ein Brand in einer Doppelhaushälfte im Münchner Stadtteil Kirchtrudering verursacht. Aus bislang unbekannter Ursache war das Feuer im Erdgeschoss im Bereich eines Kachelofens ausgebrochen. Da das zweistöckige Gebäude aufgrund von Umbauarbeiten derzeit unbewohnt ist, war der Brand erst am Abend einer Nachbarin aufgefallen. Bis dahin hatte sich jedoch das Feuer bereits bis in Bereiche des Dachstuhls ausgedehnt. Unter Einsatz von schwerem Atemschutz bekämpften die Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr den Brand mit mehreren Rohren. Aufgrund mehrerer Glutnester im ersten Obergeschoss und im Bereich des Dachstuhls mussten Zwischendecken aufwändig geöffnet werden. Verletzt wurde bei dem Vorfall niemand.

Erwähnenswerte Einsätze seit 1958

17.05.2014, Damaschkestraße, Erschwerte Löscharbeiten in Garage

Der in den frühen Morgenstunden des Samstags von mehreren Anrufern gemeldete Dachstuhlbrand entpuppte sich bei Ankunft der ersten Einsatzkräfte als Garagenbrand eines leer stehenden Einfamilienhauses. Da in der Garage Möbel und zahlreiche andere sperrige Gegenstände standen, gestalteten sich die Löscharbeiten schwierig. Um das Feuer und verbliebene Glutnester vollständig löschen zu können, musste die Garage unter Atemschutz komplett per Hand ausgeräumt werden. Die Abteilung Trudering war mit drei PA-Trupps im Einsatz. Nach knapp zweistündiger Arbeit war der Einsatz beendet.



09.06.2014, 18:27 Uhr, Bistritzer Weg, Brand unter Solaranlage

Auf Höhe des Dachfirstes, oberhalb einer Solaranlage, eines Mehrfamilienhauses schlugen den alarmierten Einsatzkräften bereits Flammen über die gesamte Dachbreite entgegen. Mit Hilfe von zwei Drehleitern und zwei C-Rohren bekämpften sie den Brand. Im weiteren Verlauf mussten mehrere Trupps mit schwerem Atemschutz das Dach auf einer Fläche von circa 25 Quadratmeter öffnen. Dazu wurden auch Elemente der Solaranlage gewaltsam entfernt. Der Brand hatte sich über die Dachverschalung und der darunterliegenden Isolierung ausgebreitet. Ein weiterer Trupp der Abteilung Trudering kontrollierte im Inneren des Hauses den Deckenbereich der Dachgeschoßwohnung mit einer Wärmebildkamera auf weitere Glutnester. Abschließend wurde die Solaranlage abgeschlossen und die Einsatzstelle der Kriminalpolizei für die Ermittlungen übergeben. Nach ersten Schätzungen belief sich der Sachschaden auf mindestens 150.000 €.

22.07.2016, Stadtgebiet München Vollalarm wegen Amok Lage

Nach der zunächst unklaren Lage am Olympia Einkaufszentrum, in dem ein Täter Amok lief und neun Menschen tötete und Meldungen über vermeintliche Schusswaffengebräuche in verschiedenen Stadtteilen wurde für die 21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München Vollalarm ausgelöst. Knapp 400 Einsatzkräfte waren in ihren Gerätehäusern in Bereitschaft. Erst nach mehreren Stunden konnte in der Nacht nach Beruhigung der Einsatzlage die Bereitschaft aufgelöst werden.

10.03.2017, Truderinger Straße, Hoher Sachschaden nach Küchenbrand

Schon während der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr einen Flammenschein an dem zweistöckigen Wohngebäudes in Berg am Laim erkennen. Die Bewohner erwarteten die Feuerwehr bereits unverletzt auf der Straße und wiesen die Einsatzkräfte ein. Sofort wurde ein Löschangriff über das Treppenhaus in das 2. OG eingeleitet, während ein zweiter Angriff über die Drehleiter vorbereitet wurde. Ein drittes C-Rohr wurde zum Schutz des Dachstuhles eingesetzt, da der Flammenüberschlag die Traufe des Daches massiv beaufschlagte. Nach einer knappen Stunde konnte der Brand in der Wohnung restlos abgelöscht werden. Bei umfangreichen Kontrollarbeiten wurde der Fehlboden geöffnet und nach Glutnestern gesucht. Es entstand ein hoher Sachschaden, die Wohnung war nicht mehr bewohnbar. Die Abteilung Trudering stellte mit zwei Löschfahrzeugen den zweiten Zug, übernahm Löscharbeiten und unterstützte die Nachlöscharbeiten.

12.06.2018, 18.02 Uhr, Vollalarm der FF München – Starkregen

Durch einen Starkregen kam es zu mehreren Überflutungen im Stadtgebiet. 125 Einsätze beschäftigten die FF und BF München. Die Abteilung Trudering wurde zu vier Einsätzen alarmiert. Es musste unter anderem ein Keller leerpumpmt und ein umgefallener Baum entfernt werden.

Erwähnenswerte Einsätze seit 1958

08.07.2019 Großbrand des Recyclingunternehmens in der Bergsonstraße

Um kurz vor drei Uhr nachts ging der Notruf bei der integrierten Leitstelle der Feuerwehr ein. Die ersten Einsatzkräfte wurden auf einen Brandgeruch alarmiert. Da bereits auf der Anfahrt ein Feuerschein sichtbar war, konnte die Einsatzstelle sehr schnell lokalisiert werden. Im Bereich eines Recyclingbetriebes war ein nicht sortierter Sperrmüllhaufen in Brand geraten.



Aufgrund der Größe des Brandereignisses forderte der Einsatzleiter bereits nach kurzer Zeit weitere Einsatzmittel und Personal nach. Die Abteilung Trudering wurde aufgrund ihres Sonderfahrzeuges, einem Schlauchwagen mit 2000 m Schlauchmaterial, zu der Brandstelle alarmiert. Der Einsatzauftrag war, eine weitere Wasserversorgung aufzubauen und zu betreiben. Nebenher wurde ein aufwändiger Löscheinsatz eingeleitet. Mit zwei Wenderohren von Drehleiter, drei Wasserwerfern und mehreren B- und C-Rohren wurde der Brand eingedämmt. Die Nachlöscharbeiten an der Einsatzstelle dauerten bis in den Nachmittag an.

02.02.2020, Josef-Ritz-Weg, Dachstuhlbrand

Am 02.02.2020 ist es im Josef-Ritz-Weg zu einem Dachstuhlbrand gekommen. In einem Reihenmittelhaus war ein Brand ausgebrochen. Es wurde ein Großaufgebot der Feuerwehr zur Alarmadresse beordert. Bei Ankunft der Kräfte gingen unverzüglich vier Trupps mit Atemschutzgeräten und drei C-Rohren zur Brandbekämpfung vor. Eine Ausbreitung des Feuers auf die Nachbargebäude konnte rechtzeitig verhindert werden. Nach rund 45 Minuten war der Brand unter Kontrolle.



23.09.2022, 12.06 Uhr, Ostpreußenstraße, Fund von Weltkriegsbombe

Bei Bauarbeiten im Garten eines Mehrfamilienhauses in Denning wurde eine amerikanische Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg freigelegt. Ein Radius von 500 Metern um den Fundort musste geräumt und somit die Anwohner evakuiert werden. Gegen 13 Uhr begann die Maßnahme, bei der die FF-Trudering bei der Evakuierung und Betreuung der Anwohner in einer Sammelstelle im Einsatz war. Um 18.20 Uhr konnte nach der erfolgreichen Entschärfung der Fliegerbombe Entwarnung gegeben werden. Es waren 85 Einsatzkräfte der FF München im Einsatz.

01.12.2023 Schneechaos in Bayern.

Der starke Schneefall in Bayern Anfang Dezember 2023 hat zu rund 200 Einsätzen in München geführt. In den frühen Abendstunden gingen die ersten Notrufe in der Leitstelle ein. Bäume, die der Schneelast nicht gewachsen waren, bereits abgebrochene Äste aber auch teilweise komplett umgefallene Bäume wurden gemeldet, welche die Straßen blockierten und auch viele Fahrzeuge beschädigt hatten. Wegen der Witterung zogen die Einsatzkräfte bereits im Vorfeld Schneeketten auf die Fahrzeuge auf, damit das Erreichen der Einsatzstellen gesichert war.



Brandschutz Weber GmbH
Seit 37 Jahren

- Feuerlöschgerät
- Wandhydranten
- Brandschutzbeschilderung
- Brandschutzttore
- Rauchabzugsanlagen
- Brandabschottungen
- Steigleitungen
- Löschübungen
- Abarbeitung behördlicher Auflagen

**Verkauf und
Wartung von
Feuerlöschern**

Stolzhofstr. 7 • 81825 München
Tel. (089) 42 20 30
info@webergmbh.org • www.webergmbh.org
Öffnungszeiten: 8–12 und 13–15 Uhr

